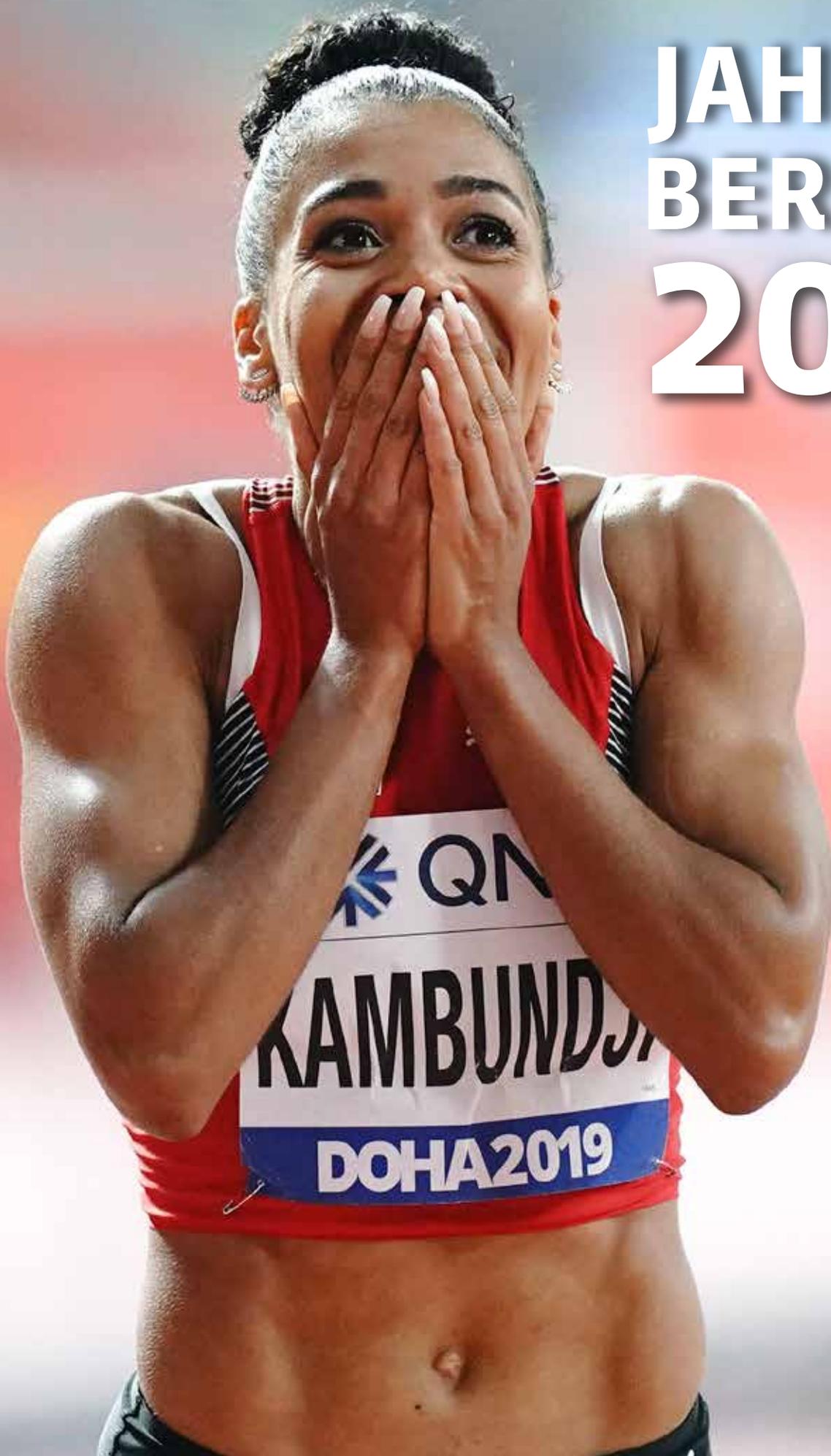


JAHRES- BERICHT 2019



Leadingpartner

LE GRUYÈRE
SWITZERLAND

Ω
OMEGA

PUMA

UBS

SWISS
athletics

Die Partner von Swiss Athletics tragen dazu bei, dass wir unseren Athletinnen und Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten können. **DAFÜR BEDANKEN WIR UNS GANZ HERZLICH!**

Leadingpartner



Premiumpartner



Servicepartner



Poolpartner



Goldmember

Foundationpartner



Lotterien

Trainingpartner



Vorwort des Präsidenten	4
Berglauf-EM	6
Nachwuchs	8
Kids-Projekte	10
Lizenzen und Kader	12
Schweizer Meisterschaften	14
Ausbildung	16
Hors Stade	18
Running	20
Hallen-EM	22
WM Doha	24
Marketing/Partnerschaften	26
Swiss Athletics Night	28
Sports Awards	30
Kommunikation	34
Medien	36
Organisation	38
Finanzen	40

Swiss Athletics
 Haus des Sports
 Talgut-Zentrum 27
 3063 Ittigen

Telefon: +41 31 359 73 00
 E-Mail: info@swiss-athletics.ch
www.swiss-athletics.ch

Titelbild: www.athletix.ch

Weitere Bilder: athletix.ch, Erik van Leeuwen, UBS Kids Cup, Swiss Athletics

On the Road to Tokyo

Liebe Leichtathletikfreunde Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten

Es ist mir eine grosse Freude, in diesem Jahresbericht auf ein spannendes und äusserst erfolgreiches Leichtathletikjahr 2019 zurückzublicken. Selbst «Sportmuffel» dürften spätestens bei den «Sports Awards 2019» gemerkt haben, dass die Leichtathletik im Vormarsch ist. Erfreulich und hoch verdient ist, dass Mujinga Kambundji als «Schweizer Sportlerin des Jahres» ausgezeichnet wurde. Noch wertvoller ist die (historisch einmalige) Tatsache, dass in allen Kategorien Vertreterinnen und Vertreter aus unserer Sportart nominiert wurden und Swiss Athletics nebst Mujinga mit der 4x100-m-Staffel der Frauen das «Team des Jahres» und Adrian Rothenbühler den «Trainer des Jahres» feiern konnte. Kurz: Ein historischer Abend für die Schweizer Leichtathletik!

Bereits der Start ins Jahr 2019 gelang mit einmaligen Resultaten: In Glasgow errang Lea Sprunger ihren ersten Hallen-EM-Titel und Julien Wanders verblüffte mit seinem dritten Europarekord im Halbmarathon und dem ersten Weltrekord über 5 km. Julien ist damit definitiv in der Weltklasse angekommen. Er überzeugt nicht nur mit seinen Resultaten, sondern beeindruckt vor allem mit seiner Professionalität und Konsequenz.

An der Delegiertenversammlung in St. Gallen wurden vier Mitglieder des Zentralvorstands und meine Wenigkeit für vier Jahre wiedergewählt. Der Zentralvorstand hat die Weichen für die Zukunft gestellt und beschlossen, der Nachwuchsförderung noch grösseres Gewicht zu geben. Mit Karin Schnüriger und Philipp Bandi haben

wir zwei junge und ehrgeizige Persönlichkeiten in die Verbandsleitung berufen und mit der Aufgabe betraut, den sportlichen Erfolg nachhaltig zu sichern. Die entsprechenden Ressourcen können wir dank der zweistufigen Gebührenerhöhung 2019/2020 bereitstellen.

Auf Ende des Verbandsjahrs sind wir mit dem Aufbau eines neuen, nationalen Fördergefässes für die grössten Talente von 15 bis 20 Jahre gestartet. Die jungen Talente sollen früh gefördert und auf ihrem langen und beschwerlichen Weg vom UBS Kids Cup zum Europameister begleitet und unterstützt werden. Eines ist klar: Je mehr junge, talentierte Athletinnen und Athleten wir gezielt und professionell fördern können, desto sicherer ist es, dass wir auch in fünf Jahren über ein ebenso starkes Team verfügen wir heute. Und dass wollen wir ja alle.

Gleichzeitig erlaubten uns die zusätzlichen Mittel unserer Mitglieder, Pensen unserer Nationaltrainer zu erhöhen und die Nationalen Leistungszentren verstärkt zu unterstützen. Hier müssen allerdings auch die Kantonalverbände und Grossvereine mitziehen und mittragen.

Im Rahmen des Gornergrat Zermatt Marathons fanden am 7. Juli zum ersten Mal überhaupt die Berglauf-Europameisterschaften in der Schweiz statt. Die Zermatter Organisatoren haben diese EM vorzüglich organisiert, das Matterhorn zeigte sich von der schönsten Seite und das Schweizer Team brillierte – allen voran Maude Mathys, der das Kunststück gelang, den dritten EM-Titel in Folge zu erringen.

Kurz darauf folgte das schwedische Sommermärchen unserer Nachwuchsnationalteams. In Gävle und Borås errangen unsere Athletinnen und Athleten an den U23- und U20-Europameisterschaften nicht weniger als 11 Medaillen – Angelica Moser, Géraldine Ruckstuhl, Jason Joseph, Simon Ehammer, Delia Sclabas und Simon Wieland durften sich gar die Goldmedaille umhängen lassen. Angelica Moser errang damit die siebte Goldmedaille an internationalen Nachwuchsmeisterschaften! Wir durften Angelica an der Swiss Athletics Night mit dem «Swiss Athletics Award» für diese einmalige Serie ehren.

Ähnlich erfolgreich waren unsere Athletinnen und Athleten am Olympischen Festival der europäischen Jugend in Baku und der Universiade in Neapel. An beiden Multisportevents gewannen die Leichtathletinnen und Leichtathleten alle Medaillen der ganzen Schweizer Delegation.

Bei den «European Games» in Minsk und an der Team-EM in Bydgoszcz kämpften unsere Teams zwar gegen überlegene Gegner, sammelten aber wertvolle, internationale Erfahrungen und vertraten die Schweizer Farben inmitten der besten Leichtathletiknationen Europas.

Nach wie vor boomt der Running-Bereich. Witterungsbedingt sind die Teilnehmerzahlen der 100 grössten Laufevents zwar erstmals seit vielen Jahren nicht angestiegen. Trotzdem gibt es erfreuliches zu berichten: Die Zusammenarbeit mit dem Verein SwissRunners konnte weiter vertieft werden. Im Bereich unserer Nachwuchsarbeit unterstützen uns immer mehr Laufveranstaltungen mit dem

von Viktor Röthlin initiierten «Nachwuchsfünfliber», einer freiwilligen Spende der Runner von fünf Franken für unseren Nachwuchs. Ich bin überzeugt, dass wir diese Aktion im Olympiajahr weiter ausbauen werden. Wir alle wollen ja in ein paar Jahren neue Kambundjis, Büchels, Sprungers oder Wanders'.

Besonders gefreut hat mich, dass die grossartigen Verdienste von Heinz Schild durch die Universität Bern mit dem Ehrendokortitel gewürdigt wurden. Heinz steht wie kein anderer für die Verbindung von Leichtathletik und Running. Er hat mit seinem Pioniergeist die Laufszene in der Schweiz nachhaltig geprägt und als Trainer Markus Ryffel 1984 zur bislang letzten Olympiamedaille im Laufbereich geführt.

Viel Freude machten die nationalen und internationalen Meetings in der Schweiz sowie die zahlreichen Schweizer Meisterschaften. Hoherfreut darf ich feststellen, dass Weltklasse Zürich das weltweit beste Eintagesmeeting des Jahres war. Aber nicht nur das: Auf Platz 3 folgt Athletissima Lausanne und mit Spitzenleichtathletik Luzern, der Galà dei Castelli in Bellinzona und dem Résisprint International in La Chaux-de-Fonds fanden insgesamt 5 der besten 30 Meetings der ganzen Welt in der Schweiz statt.

In nichts nachgestanden sind unsere Nachwuchsprojekte. Im Sog des UBS Kids Cups, der mit 178'000 Starts im Sommer und Winter abermals eine Rekordbeteiligung verzeichnete, steigerten sich auch der Mille Gruyère und der Swiss Athletics Sprint.

Den krönenden Abschluss des Leicht-



athletiksommers bildeten zweifellos die Weltmeisterschaften in Doha. Im Wüstenstaat zeigten sich unsere Athletinnen und Athleten bei ungewohnten klimatischen Bedingungen von der besten Seite. Unsere Zielsetzungen wurden deutlich übertroffen: Mujinga Kambundji schrieb mit ihrer Bronzemedaille über 200 m Schweizer Sportgeschichte, Lea Sprunger und die 4x100-m-Frauenstaffel erreichten mit phantastischen Schweizer Rekorden den hervorragenden, aber undankbaren vierten Platz. Insgesamt resultierten sechs Top-10-Platzierungen.

Ich danke den Athletinnen und Athleten, den Coaches, Funktionären und Freiwilligen in Vereinen, Kantonalverbänden, Veranstaltern und dem ganzen Team von Swiss Athletics sehr herzlich für das Engagement, das gros-

sartige Leistungen und Erfolge wie wir sie 2019 feiern durften, erst möglich machen. Ein ganz dickes MERCI geht an unsere Sponsoren und Partner, den Verein SwissRunners, Swiss Olympic, die internationalen Leichtathletikverbände, unsere treuen Goldmember und alle unsere Mitglieder, die uns in all unseren Bestrebungen unterstützen.

Ich freue mich auf ein ebenso erfolgreiches und spannendes Olympiajahr 2020. Das Jahr 2019 stimmt mich sehr zuversichtlich, dass wir auch 2020 starke Auftritte unserer Athletinnen und Athleten miterleben werden – auch in Tokio.

Let's go! Hopp Schwiiz!

Christoph Seiler
Präsident Swiss Athletics



Doppelt erfolgreiche Heim-EM in Zermatt

Seit Jahren feiert das Schweizer Team an internationalen Berglauf-Grossanlässen grosse Erfolge. Immer wieder konnten sich Schweizer Bergläuferinnen und -läufer ihre Medaillenträume erfüllen. Es ist den Verantwortlichen von Swiss Athletics daher ein grosses Anliegen, diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben. Ein Grossanlass im eigenen Land eignet sich perfekt, um die Sportart noch populärer zu machen. Am 7. Juli 2019 fanden daher zum ersten Mal überhaupt Berglauf-Europameisterschaften in der Schweiz statt. Für eine starke Berglauf-Nation stellt ein solcher Grossanlass im eigenen Land natürlich ein tolles Highlight dar.

«Diese Heim-EM war mein grosses Saisonziel und es ist fantastisch, dass es mir hier so gut gelaufen ist.»

Maude Mathys, dreifache Berglauf-Europameisterin

Heim-Grossanlässe bedeuten für viele Athletinnen und Athleten eine zusätzliche Motivation, sich möglichst in Höchstform zu präsentieren. Dies traf auch auf das Schweizer Berglauf-Team in Zermatt zu. Das Rennen war für die Läuferinnen und Läufer das grosse Saisonziel. Insbesondere für Maude

Mathys, die an den zwei vorangehenden Ausgaben dieses Anlasses bereits zuoberst auf dem Podest gestanden hatte. Das Ziel, ihren Titel zu verteidigen, war klar definiert. Auf dem 10,1 km langen Weg hoch zum Riffelberg wurde die Waadtländerin ihrer Favoritenrolle vollends gerecht und überquerte als Erste die Ziellinie. Ihre Teamkolleginnen Simone Troxler (8.), Victoria Kreuzer (22.) und Theres Leboeuf (31.) liessen nicht lange auf sich warten, womit in der Mannschaftswertung am Ende der starke 3. Platz resultierte. Mit dem 4. Rang von Rémi Bonnet schaute auch im Männerrennen für das Heim-Team ein Spitzenresultat heraus und Shelly Schenk lief

tierte sich die Walliser Bergwelt mit dem unverkennbaren Wahrzeichen, dem Matterhorn, fast schon kitschig schön. Die attraktive Strecke führte vom Start in Zermatt hinauf zum Ziel auf dem Riffelberg. So kamen nicht nur die Läufer, sondern auch die Zuschauer voll auf ihre Kosten.

Die erste Berglauf-EM in der Schweiz wurde am Tag nach dem traditionellen Gornergrat Zermatt Marathon durchgeführt und war ein voller Erfolg. Nach der Leichtathletik-EM 2014 in Zürich konnte sich die Schweiz ein weiteres Mal an kontinentalen Meisterschaften mit ausgezeichneter Event-Organisation profilieren. Unter der Leitung des Präsidenten Olivier Andenmatten und der Geschäftsführerin Andrea Schneider leistete das Organisationskomitee hervorragende Arbeit. In enger Zusammenarbeit mit Swiss Athletics und dem Kontinentalverband European Athletics organisierten sie eine Veranstaltung, die nichts zu wünschen übrigliess.

Mit den ausgezeichneten Platzierungen des ganzen Teams und dem bestens organisierten Event darf die Schweiz auf eine doppelt erfolgreiche Heim-Berglauf-EM zurückblicken.

3

Goldmedaillen hat Maude Mathys in Serie an Berglauf-Europameisterschaften gewonnen



Medaillen-Segen für den Schweizer Nachwuchs

Grossanlässe finden nicht nur bei den Aktiven statt, auch im Nachwuchs können die Athletinnen und Athleten ihr Talent bei internationalen Titelkämpfen unter Beweis stellen. In den letzten Jahren stieg die Medaillenausbeute der Schweizer Teams an diesen Meisterschaften stark und erreichte 2019 ein Allzeithoch. Insgesamt gewannen die jungen Schweizer Athletinnen und Athleten vier Medaillen an

mehr Medaillen als in Gävle. Aus zwei Mal Gold, zwei Mal Silber und einmal Bronze 2017 wurde drei Mal Gold und einmal Bronze im Jahr 2019. Mit einer Rekorddelegation von 35 Athletinnen und Athleten reiste das Schweizer Team nach Schweden. Alle Medaillengewinner hatten bereits zuvor an Nachwuchs-Grossanlässen auf dem Podest gestanden und zählten daher von Beginn an zu den grossen Favori-

Edelmetall klar übertroffen. Gleich zwei Mal jubeln durfte Delia Sclabas, die über 1500 m Gold und über 800 m Silber gewann. Simon Ehammer krönte sich im Zehnkampf zum U20-Europameister und im Speerwurf übertrumpfte Simon Wieland seine gesamte Konkurrenz. Jarod Biya holte sich Silber im Weitsprung, Ricky Petrucciani gewann Bronze über 400 m, Annik Kälin wurde im Siebenkampf ebenfalls Dritte.

«Die letzten Wochen waren schwierig für mich, weil ich Probleme mit meinem Rücken hatte. Nun bin ich einfach super-glücklich.»

Die Stabhochspringerin Angelica Moser nach dem Gewinn ihrer siebten Goldmedaille an ihrem siebten Nachwuchs-Grossanlass

der U23-EM in Gävle (Schweden), sieben an der U20-EM in Borås (Schweden) sowie deren vier am EYOF in Baku (Aserbaidschan). An der Universiade in Neapel (Italien) holte das Schweizer Team ebenfalls vier Medaillen. Erfreulich ist, dass viele dieser Medaillengewinner noch wenige Jahre zuvor an den Nachwuchsprojekten UBS Kids Cup, MILLE GRUYÈRE und Swiss Athletics Sprint teilgenommen und ihr grosses Talent bereits dort unter Beweis gestellt haben.

Erst einmal holten die Schweizer Nachwuchsathleten an einer U23-EM

ten. Angelica Moser schloss mit ihrem Sieg im Stabhochsprung ihre internationale Nachwuchs-Karriere mit dem siebten Titel ab. Géraldine Ruckstuhl erkämpfte sich im Siebenkampf ebenfalls die goldene Auszeichnung, Jason Joseph gelang dieses Kunststück über 110 m Hürden und Yasmin Giger durfte sich über 400 m Hürden über den Bronze-Platz freuen.

Die U20-EM in Borås war für das Schweizer Nachwuchs-Team die erfolgreichste aller Zeiten. Der Medaillenbestwert aus dem Jahr 2014 (4 Medaillen) wurde mit sieben Mal

26 Athletinnen und Athleten von Swiss Athletics waren am Olympischen Festival der europäischen Jugend (EYOF) in Baku vertreten; 14 mehr als zwei Jahre zuvor in Győr (Ungarn). Zu den Medaillengewinnern gehörten Valentina Rosamilia (Silber über 800 m), Marithé Engondo (Silber im Hochsprung), Ditaji Kambundji (Bronze über 100 m Hürden) und die Medley-Staffel der Frauen mit Selina Furler, Seraina Joho, Lea Ammann und Valentina Rosamilia (Bronze). Mit diesem Resultat egalisierte das Team die beste EYOF-Medaillenbilanz aus den Jahren 2005 und 2009.

Auch an der Universiade in Neapel, an welcher an einer Universität oder Fachhochschule immatrikulierte Athleten zwischen 17 und 25 Jahren teilnehmen konnten, durfte das Schweizer Team vier Mal jubeln. Dank Jonas Raess über 5000 m und der 4x100-m-Frauenstaffel mit Ajla Del Ponte, Sarah Atcho, Salomé Kora und Samantha Dagry ging zwei Mal Gold ans Schweizer Team. Zudem gewann Ajla Del Ponte über 100 m Silber, Caroline Agnou holte sich im Siebenkampf die bronzene Auszeichnung.

15

Medaillen gewannen die Schweizer Athletinnen und Athleten an den Nachwuchs-Grossanlässen 2019



Die Teilnehmerzahlen in den Kids-Projekten steigen weiter

Nachwuchsförderung hat bei Swiss Athletics höchste Priorität. Um zu gewährleisten, dass Talente früh erkannt und auf ihrem Weg begleitet werden, wurde in diesem Bereich eine neue Stelle geschaffen. Karin Schnüriger trat Anfang Jahr dieses Amt als Nachwuchschefin an und setzt sich für die optimale Förderung der jungen Leichtathletik-Talente ein.

Die erfolgreichen Kids-Projekte, welche sich an Athletinnen und Athleten bis 15 Jahre richten, sind ein wichtiges Standbein für die Nachwuchsförderung. Einmal mehr erfreuten sich diese in der Saison 2019 eines grossen Zulaufs. Das populärste dieser Projekte, der UBS Kids Cup, überschritt im Juni gar die magische Grenze von

nahmen wie noch nie. Per Regional- und Kantonausscheidungen konnten sich die grössten Talente ihren Startplatz am begehrten Schweizer Final im Zürcher Letzigrund-Stadion sichern. Betreut wurden die Kids bei diesem besonderen Wettkampf von nationalen und internationalen Leichtathletikstars und konnten so ihren Idolen nahefeiern.

Auch der UBS Kids Cup Team zeichnet ein stetiges Wachstum. Das attraktive Mannschafts-Wettkampfformat lockt die Kinder jeweils zwischen November und März in die Halle. Den Disziplinen liegen dabei die klassischen Bewegungsformen der Leichtathletik zugrunde, werden jedoch in actionreicher Form insze-

GRUYÈRE ihr Talent unter Beweis stellen. An zwölf Regionalfinals und zwei U-Turn-Strassenrennen ist die Qualifikation für den Schweizer Final möglich. Auch bei diesem Projekt liefen 2019 so viele junge Läuferinnen und Läufer wie noch nie mit. 3413 Teilnahmen wurden verzeichnet. Die Top 4 jeder Kategorie beim Final in Locarno verdienten sich zudem einen Startplatz im Verfolgungsrennen im Vorprogramm des Diamond-League-Meetings Weltklasse Zürich 2020, was für die Nachwuchsläufer einen zusätzlichen Ansporn darstellte.

Der Swiss Athletics Sprint ist das traditionsreichste Nachwuchsprojekt. Seit mehr als 60 Jahren sprinten die Nachwuchstalente um die Plätze

«Unsere Nachwuchsprojekte sind perfekt, um junge Menschen auf eine attraktive Weise für die Leichtathletik zu begeistern.»

Alain Croisier, Leiter Nachwuchs-Projekte von Swiss Athletics

1 Million Starts. Mit einem Besuch des Sprintstars Mujinga Kambundji und des Freestyle-Skiers Andri Ragettli wurde die millionste Teilnehmerin bei ihrem Wettkampf überrascht. Dies war jedoch nicht der einzige Rekord, der bei diesem von Weltklasse Zürich und Swiss Athletics durchgeführten Projekt gebrochen wurde. Der 2011 lancierte UBS Kids Cup zählte 2019 mit 162 046 Starts erneut so viele Teil-

niert. So wird beispielsweise ein Risiko-Sprint durchgeführt, bei welchem die Athleten ihre Fähigkeiten selbst einschätzen müssen. In der Saison 2018/19 starteten beim UBS Kids Cup Team 2907 Mannschaften, was mit 16 002 Teilnahmen ebenfalls ein Rekord ist!

Kids, die Freude am Laufen haben, können beim 1000-m-Projekt MILLE

im begehrten Schweizer Final. Der Weg dorthin führt von lokalen Ausscheidungen über Kantonaufinals bis womöglich zuoberst aufs Podest bei der nationalen Endrunde. Diese fand im Jahr 2019 in Frauenfeld statt. Mit 51 818 Starts setzte sich der Trend der wieder steigenden Teilnehmerzahlen der letzten Jahre fort.

233 279

Kinder und Jugendliche nahmen 2019 an den Nachwuchsprojekten teil



Spitzenathleten motivieren die Masse

Der Aufwärtstrend der Schweizer Leichtathletik schlug sich in den letzten Jahren nicht nur in herausragenden Erfolgen, sondern auch in den steigenden Lizenzzahlen nieder. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 12 566 Lizenzen gelöst, was einer Steigerung von 265 im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Insbesondere im Bereich der Aktiven und der U20 haben sich mehr Athle-

Jahren aufgenommen, die Aussicht auf die Teilnahme an einem Nachwuchs-Grossanlass haben und denen das Potenzial für eine EM-Teilnahme zugeschrieben wird. Die talentierten Athleten profitieren in diesem Gefäss von vielfältiger Unterstützung durch den Verband und werden regelmässig für das Thema Dopingprävention sensibilisiert. Haben die Athleten das

dem Speerwerfer Simon Wieland zwei neue aufgenommen. Zur Förderung von Talenten ab 15 Jahren lancierte Swiss Athletics Ende 2019 ein neues Fördergefäss, dank dem diese eng begleitet und unterstützt werden.

Der Weg an die Spitze erfordert nicht nur jahrelanges, hartes Training, er ist auch kostenintensiv. Deshalb ist

«Auf dem Weg zum Erfolg ist Professionalität in vielen Bereichen zentral. Unsere Aufgabe ist es, die Athleten auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.»

Philipp Bandi, Leistungssport-Chef von Swiss Athletics

ten lizenziert, was erfreulicherweise zeigt, dass die jungen Sportler unserer Sportart tendenziell länger treu bleiben.

An Vorbildern, denen die Athleten im Aktiv- und Nachwuchsbereich nahekommen können, mangelt es in der Schweizer Leichtathletik zurzeit keinesfalls. Aushängeschilder wie Mujinga Kambundji, Lea Sprunger oder Julien Wanders, die es zu absoluter Weltklasse gebracht haben, begeistern die Leichtathletik- und Sportfans. Swiss Athletics unterstützt seine Athletinnen und Athleten auf dem langen und anspruchsvollen Weg an die Spitze mit einer effektiven Kaderstruktur. Ins Kader «Swiss Starters Future» werden Nachwuchsathleten ab 17

EM-Niveau erreicht, werden sie im Rahmen der «Swiss Starters» weiter, und dann auch mit finanziellen Mitteln, unterstützt.

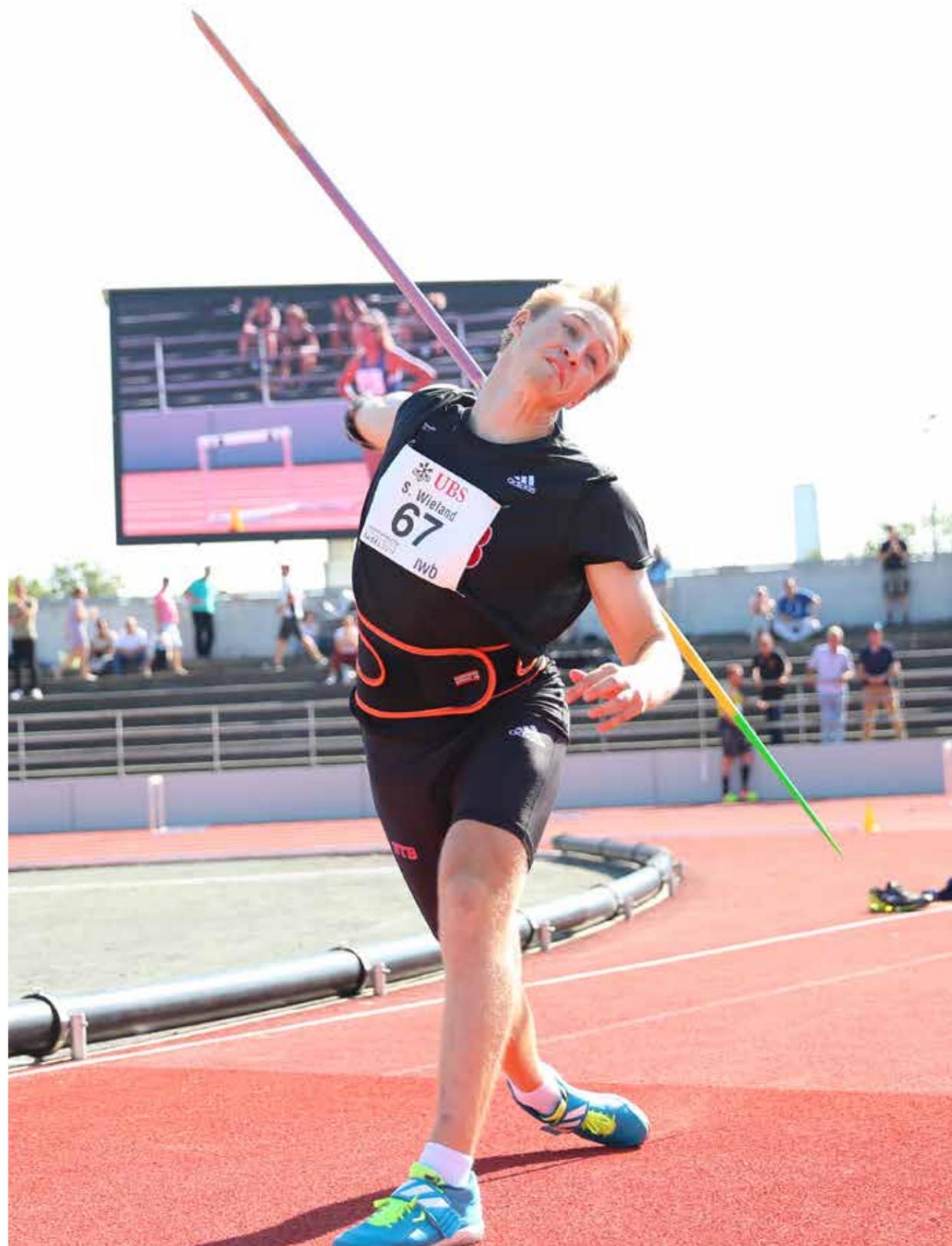
Aussergewöhnliche Talente werden im Fördergefäss «World Class Potentials» gefördert. Die Athleten in diesem Programm werden ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend unterstützt und betreut. Die Finanzierung dieser spezifischen Fördermassnahmen werden hauptsächlich durch die Goldmember getragen, deren Beiträge direkt ins Förderprogramm fliessen. In den letzten Jahren durften sich jeweils zehn Athletinnen und Athleten «World Class Potential» nennen. Ende 2019 wurden mit dem Zehnkämpfer Simon Ehammer und

zusätzlich zu den Leistungen des Verbandes auch die Unterstützung der Stiftung Schweizer Sporthilfe von grosser Bedeutung. Diese fördert in Form von finanziellen Beiträgen leistungsorientierte Schweizer Sport Hoffnungen. Im Jahr 2019 erhielten 29 Leichtathletinnen und Leichtathleten Beiträge der Sporthilfe.

Auch wenn der Spitzensport enorm viel Engagement und Durchhaltevermögen erfordert, haben in den letzten Jahren mehrere Schweizer Leichtathleten den Sprung bis ganz nach oben geschafft. Diese Topleistungen wirken auf die nächste Athletengeneration extrem motivierend und ziehen durch die mediale Aufmerksamkeit immer mehr Sportbegeisterte zur Leichtathletik. Dank der Vorbildfunktion der Spitzenathleten werden sich die erfreulichen Entwicklungen hoffentlich fortsetzen.

12 566

Lizenzen stellte Swiss Athletics in der Saison 2019 aus



Wo die Besten des Landes um Gold, Silber und Bronze kämpfen

Im Verlauf einer ganzen Saison erleben die Leichtathletinnen und Leichtathleten sowie Läuferinnen und Läufer zahlreiche Highlights. Die breit aufgestellte Schweizer Meeting- und Runninglandschaft macht es möglich! Ein besonderer Anlass sind jeweils die Schweizer Meisterschaften. Egal, ob Sprinter, Diskuswerfer, Marathonläufer oder Trail Runner: Es ist immer eine besondere Herausforderung, sich mit den Besten des Landes zu messen und vielleicht sogar um die Medaillen

Fans während zweier Tage ein hochstehendes Leichtathletikspektakel. Für die Glanzpunkte sorgten Mujinga Kambundji mit ihrem Schweizer Rekord über 200 m und Kariem Hussein mit dem Erfüllen der WM-Limite über 400 m Hürden. Doch auch die Basler Doppelsieger Alex Wilson (100 m/200 m) und Gregori Ott (Kugel/Diskus) sowie der Zehnkämpfer Simon Ehammer mit einem Schweizer U20-Rekord im Weitsprung hatten Grund zur Freude. Erfreulich waren nicht nur die Leistun-

den verschiedenen Altersklassen Titel und Medaillen zu gewinnen.

In der Regel vergibt die Delegiertenversammlung von Swiss Athletics die Schweizer Meisterschaften, ansonsten der Zentralvorstand. Dabei ist es wichtig, Veranstalter in allen Regionen des Landes ausgewogen zu berücksichtigen. Swiss Athletics ist froh um das grosse Fachwissen in vielen Vereinen, die sich regelmässig mit der Durchführung von Schweizer Meister-

«Schweizer Meisterschaften sind für alle Beteiligten Höhepunkte. Es ist toll zu sehen, mit wie viel Herzblut sich die ehrenamtlich engagierten Veranstalter ins Zeug legen.»

Thomas Suter, Leiter Wettkämpfe

zu kämpfen. Insgesamt wurden in der Saison 2019 17 Schweizer Meisterschaften durchgeführt. Hinzu kamen die Finalwettkämpfe der Schweizer Vereins-Meisterschaften (SVM) bei den Aktiven und U20.

Die grösste mediale Aufmerksamkeit erlangt jeweils die SM Aktive, bei der zahlreiche Aushängeschilder der nationalen Leichtathletik am Start sind und über die auch im Schweizer Fernsehen sowie in den grossen Tageszeitungen ausführlich berichtet wird. Die SM Aktive fand 2019 im Stadion Schützenmatte in Basel statt und bot den

gen auf dem Platz, sondern auch der Publikumsaufmarsch. Leichtathletikfans aus der ganzen Schweiz sorgten bei herrlichem Sommerwetter für eine grossartige Atmosphäre.

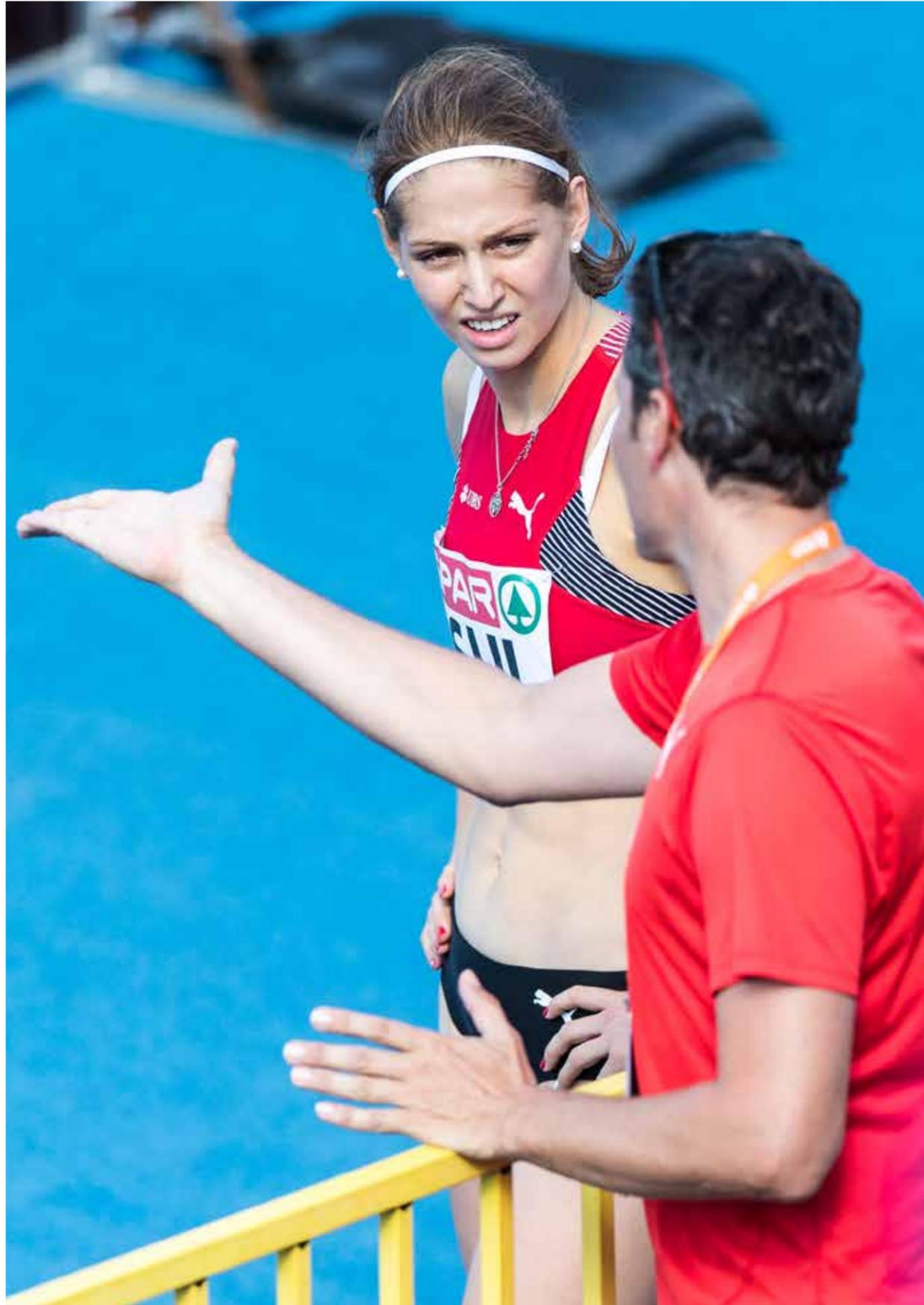
Swiss Athletics ist stets bestrebt, die Leichtathletik in ihrer ganzen Breite und Vielfalt zu fördern. So werden neben den verschiedenen Meisterschaften im Stadion und in der Halle auch in diversen Hors-Stade-Disziplinen wie Marathon, Halbmarathon, 10 km, 100 km, Cross, Berglauf und Trail Running nationale Titel vergeben. Dort gibt es neben der Overall-Kategorie auch in

schaften und weiteren Wettkämpfen profilieren.

Der Verband schliesst mit allen Organisatoren eine Vereinbarung ab, in der die Zusammenarbeit geregelt ist und unterstützt das lokale Organisationskomitee mit Rat und Tat. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit rund um die SM Aktive (Freiluft und Halle) sowie bei den Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften. Dies immer mit dem obersten Ziel, den Athletinnen und Athleten in einem der wichtigsten Wettkämpfe der Saison optimale Wettkampfbedingungen zu bieten.

17

Schweizer Meisterschaften führte Swiss Athletics in der Saison 2019 durch



Gut ausgebildete Trainer als Basis für grosse Erfolge

Herausragende Wettkampf-Leistungen sind bekanntlich nicht nur dem Talent der Athleten, sondern auch jahrelangem, intensivem Training zu verdanken. Hinter dem Glanz der Medaillen steckt immer ein Trainer, welcher den Sportler oder die Sportlerin auf den entscheidenden Moment vorbereitet hat. Um Athleten optimal zu fördern, braucht es zu jedem Zeitpunkt ihrer Karriere gut ausgebildete Trainer. Sei dies beim ersten Kontakt mit der Leichtathletik bei einem Kindersport-Leiter oder beim Training auf

Aus- und Weiterbildungen durchaus vorhanden ist. Im Jahr 2019 haben 41 Swiss Athletics Trainer C, 15 Trainer B und 3 Trainer Leistungssport ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ihr Diplom erhalten. Bestehende Trainer wurden in diversen Trainer- und Disziplinmodulen sowie in 16 Lehrgängen weitergebildet, von welchen 12 in deutscher, 3 in französischer und 1 in italienischer Sprache angeboten wurden. Insgesamt 517 Teilnehmer nutzten dieses attraktive Angebot.

von Swiss Athletics drei Mal durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei um ein sportartenübergreifendes Modul, bei welchem Trainer aus der Leichtathletik, aber auch aus anderen Sportarten, von der hohen Fachkompetenz von Swiss Athletics im Bereich des Langhanteltrainings profitieren konnten.

Im J+S Kindersport wurden 2019 4 Fortbildungsmodulare durchgeführt (total 116 Teilnehmer). Im Erwachsenensport (esa) Running wurden 8 Ausbildungs-

«Die Schweizer Leichtathletik lebt von kompetenten und engagierten Trainerinnen und Trainern. Mit unserem Ausbildungsangebot leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit sich diese das nötige Fachwissen aneignen können.»

Karin Schnüriger, Leiterin Ausbildung

höchstem Niveau bei einem Spitzensport-Trainer, Athleten brauchen kompetente Trainerpersönlichkeiten, die sie im Hintergrund unterstützen und auf die verschiedenen Individuen und Gruppen eingehen können. Aus diesem Grund ist Swiss Athletics gefordert, den Trainern das nötige Wissen für ihren Bereich zu vermitteln. Ob im Ehrenamt arbeitend oder Berufstrainer, alle sollen vom Ausbildungsangebot von Swiss Athletics profitieren.

Die Teilnehmer- und Kurszahlen zeigen, dass das Interesse an fundierten

Von Vorbildern lernen können auch bereits erfahrene Trainer, wenn sie von international erfolgreichen Trainerpersönlichkeiten geschult werden. So fanden im Jahr 2019 Lehrgänge mit Laurent Meuwly im Bereich Sprint und mit Christopher Hallmann im Bereich Mehrkampf statt, bei welchen die Teilnehmenden durch das umfassende Know-how der Referenten ihre Fachkompetenzen vertiefen konnten.

Besonders beliebt war zudem das interdisziplinäre Langhantel-Modul im Bereich «Physis Vertiefung», welches

und 10 Fortbildungskurse angeboten, an welchen insgesamt 293 Runningleiter teilnahmen. Swiss Athletics ist der einzige Anbieter von esa-Kursen im Bereich Running.

Es ist Swiss Athletics ein Anliegen, dass Spitzenathleten der Leichtathletik auch nach ihrer aktiven Karriere verbunden bleiben. Durch deren Eingliederung in die Trainertätigkeit können aufstrebende Talente vom grossen Erfahrungsschatz ehemaliger Topathleten profitieren. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2019 ein kombinierter Kurs, bestehend aus verkürzter Grundausbildung und einem ersten Teil der Trainer-C-Ausbildung für noch aktive und ehemalige Spitzensportler angeboten. Unter anderen besuchten die Spitzenathleten Lea Sprunger, Géraldine Ruckstuhl und Adrian Lehmann diese spezielle Ausbildung.

293

bisherige und angehende Runningleiter nahmen 2019 an den esa-Running-Kursen von Swiss Athletics teil



Europarekord, Weltrekord und eine WM-Medaille

Dass sich die Leichtathletik nicht nur innerhalb der Stadien abspielt, ist spätestens seit den Grosserfolgen des Top-Läufers Julien Wanders der ganzen Sport-Schweiz bekannt. Immer wieder können Schweizer Athletinnen und Athleten durch Rekorde und Medaillen auch abseits der Leichtathletik-Bahn international auf sich aufmerksam machen.

gleich der nächste Grosserfolg. In Monaco erreichte der Ausnahmekönner das Ziel über 5 km nach einer Zeit von 13:29 Minuten und stellte damit gar einen Weltrekord auf.

Auch abseits der Strasse wussten die Schweizer Läuferinnen und Läufer zu überzeugen. Der Berglaufspezialist Christian Mathys gewann dank ei-

zierung eines Schweizer Crossläufers. Weil der Europameister des Dopings überführt wurde, könnte Wanders nachträglich Bronze erhalten. Delia Sclabas und das U20-Team der Frauen belegten ebenfalls den Platz unmittelbar neben dem Podest. Bei der grossen Dichte im Crosslauf sind die Leistungen von Sclabas und ihrer U20-Teamkollegin Sybille Häring, die auf den 8.

«Ich bin überglücklich. Endlich habe ich diese internationale Medaille gewonnen, die ich mir immer so sehr gewünscht habe. Das ist grandios.»

Christian Mathys nach dem Gewinn der Bronzemedaille an der Trail-WM

Mit eisernem Willen hat sich Julien Wanders in den letzten Jahren zu einem der weltbesten Läufer entwickelt. Dass er sich auf der Strasse besonders wohl fühlt, ist angesichts seiner Erfolge unverkennbar. Den 10-km-Europarekord hatte der Genfer der britischen Lauflegende Mo Farah bereits im Jahr 2018 abgenommen, die europäische Bestmarke im Halbmarathon folgte im Februar 2019. In Ras-al-Khaimah (Vereinigte Arabische Emirate) pulverisierte Wanders den ebenfalls von Farah gehaltenen Europarekord über die 21,0975 Kilometer mit einer Zeit von 59:13 Minuten und blieb damit als erster Schweizer unter der Schallmauer von 1 Stunde. Eine gute Woche nach diesem Coup folgte

ner Glanzleistung an der Trail-WM in Miranda do Corvo (Portugal) mit der bronzenen Auszeichnung seine erste internationale Medaille. Auf die für die Schweiz ebenfalls sehr erfolgreiche Heim-EM im Berglauf verzichtete Mathys zugunsten des kräftezehrenden Rennens in Portugal.

Ganz nah an den Medaillen waren auch die Athleten an der Cross-EM in Lisabon (Portugal). Mit dem 4. Rang im Rennen der Männer gelang Julien Wanders erneut eine vorzügliche Leistung. Nachdem die Schweizer Läuferinnen an vorhergehenden Ausgaben bereits Cross-EM-Edelmetall gewonnen hatten, realisierte Wanders in der portugiesischen Hauptstadt die beste Plat-

Rang lief, als hervorragend einzustufen. Auch der Universiade-Sieger Jonas Raess zeigte ein erstklassiges Rennen und sorgte als 10. im Lauf der Männer für ein Spitzenresultat.

An die Leistungen der Heim-EM (siehe separater Beitrag in diesem Jahresbericht) konnten die Bergläuferinnen und -Läufer an der WM in Villa La Angostura (Argentinien) nicht anknüpfen. Das anspruchsvolle Rennen in Patagonien forderte den Athleten alles ab, so dass das Erreichen des Ziels keine Selbstverständlichkeit war. Für die beste Schweizer Klassierung sorgte im Langdistanzrennen Jonathan Schmid mit dem 11. Schlussrang.

19

Sekunden schneller als Mo Farah war Julien Wanders bei seinem Halbmarathon-Rekordlauf



Die Schweiz ist im Runner's High!

Die Runningszene ist in der Schweiz hoch im Kurs. Die Teilnehmerzahlen der grossen Schweizer Laufveranstaltungen zeigen dies eindrücklich. Doch nicht nur die Top-Events wie eine Course de l'Escalade oder ein GP Bern freuen sich über grossen Zulauf, auch für kleinere Stadtläufe oder ausgefallene Veranstaltungen wie den Neujahrsmarathon, bei welchem die Teilnehmer das Silvesterfeuerwerk laufend geniessen, schnüren sich Laufbegeisterte gerne die Schuhe.

Verein SwissRunners lanciert und soll zur zentralen Plattform der Schweizer Runningszene werden.

Um diese Anforderungen zu erfüllen und dem Laufsport in der Schweiz weiterhin eine möglichst grosse Plattform zu bieten, sind auch langfristige Partnerschaften unabdingbar. So ist es erfreulich, dass auch im Jahr 2019 die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern fortgeführt werden konnte. Weiterhin darf Swiss Run-

kann die ganze Schweizer Laufszenen den nächsten Julien Wanders oder die nächste Fabienne Schlumpf auf dem Weg zur Spitze unterstützen.

Gerade im Bereich Running geht es jedoch nicht nur um den Spitzensport und Wettkämpfe, der Breitensport und die Freude an der Bewegung sind hier besonders zentral. Mit den bestens ausgeschilderten Helsana-Trails finden Läuferinnen und Läufer in der ganzen Schweiz wunderbare Lauf-

«Der Online-LaufGuide von Swiss Running ist die zentrale Plattform, dank der die Läuferinnen und Läufer aller Leistungsniveaus ihren persönlichen Laufkalender zusammenstellen können.» Marlis Luginbühl, Projektleiterin Swiss Running

Rund 500 Laufveranstaltungen jeglicher Grösse und Art sind im LaufGuide erfasst, welcher auf der Webseite swiss-running.ch aufgerufen werden kann. Im Jahr 2019 wurde noch einmal an der Funktionalität des Online-LaufGuides gefeilt, sodass dieser nun noch benutzerfreundlicher ist. Durch das neue responsive Design kann die Veranstaltungsliste nun auch ganz bequem über das Mobiltelefon aufgerufen werden. Nebst dem LaufGuide finden Running-Fans auf der Webseite von Swiss Running weitere spannende Inhalte wie Newsmeldungen zu diversen Veranstaltungen, Gesundheits- und Lauftipps und vieles mehr. Die Webseite wurde im Rahmen des 2017 gestarteten Joint Ventures mit dem

ning auf die Unterstützung von Suva, Isostar, Bio-familia, Polar, running.COACH und den STV zählen.

Für die Förderung der jungen Läuferinnen und Läufer lancierte Swiss Running 2016 den Nachwuchs-Fünfliber. Bei mittlerweile zahlreichen Laufveranstaltungen können Teilnehmer ganz einfach bei der Anmeldung 5 Franken für den Nachwuchs einzahlen. Die so gesammelten finanziellen Mittel fliessen vollumfänglich ins Mittel- und Langstreckenkader von Swiss Athletics, um Ausgaben für Trainingslager und internationale Wettkämpfe zu decken. In Zukunft können sich weitere Running-Events anschliessen. Mit dem Nachwuchs-Fünfliber

strecken in natürlicher Umgebung. An mehr als 120 Standorten kommen Bewegungsmenschen zu jeder Tageszeit voll auf ihre Kosten. Mit der praktischen Helsana-Trails-App können sich Läufer und Walker ganz einfach zum nächsten Startpunkt navigieren lassen. Auch Routen, Distanzen und Höhenprofile können in der App abgefragt werden. Für Laufbegeisterte, die gerne in der Gruppe trainieren, gibt es in der Schweiz zahlreiche Lauftreffs und Vereine mit Runningangeboten, die auf www.swiss-running.ch ersichtlich sind. Kinder und Erwachsene profitieren dank den von Swiss Athletics ausgebildeten Runningleitern von Trainings unter fachkundiger Anleitung.

500

Veranstaltungen waren 2019 im Online-LaufGuide aufgelistet



Lea Sprunger brilliert mit Goldlauf an der Hallen-EM in Glasgow

Das internationale Leichtathletik-Jahr startete für die Schweiz gleich mit einem Highlight. Vom 1. bis zum 3. März 2019 veranstaltete Glasgow die Hallen-Europameisterschaften, die für eine Schweizer Athletin siegreich endeten. Als Titelanwärterin über 400 m gelang Lea Sprunger die Qualifikation für den Final absolut souverän. Auch im entscheidenden Rennen setzte sich die Waadtländerin gegen die gesamte

derdstelsekunde gerettet hatte. Sie setzte damit die erfolgreiche Serie der letzten Hallen-Europameisterschaften fort, nachdem Selina Büchel in den Jahren 2015 und 2017 jeweils Gold über 800 m geholt hatte. Insgesamt bedeutete Sprungers Sieg die 11. Schweizer Goldmedaille an einer Hallen-EM.

Im goldenen Schatten der Medaille von Lea Sprunger gab es im Schweizer

Ajla Del Ponte stiessen gleich zwei Schweizer Sprinterinnen in den Final vor, dies allein war schon ein toller Erfolg. In diesem war es zuletzt ein Hundertstelkrimi, der über die Podest-Platzierungen entschied. Kambundji belegte den 5. Rang, nur eine Hundertstelsekunde hinter der Bronzemedaille. Zum Abschluss der Titelkämpfe folgte ein weiterer Schweizer Rekord. Die Schweizer 4x400-m-Frau-

«Es ist verrückt. Ich machte wieder mein Rennen und plötzlich kam die Belgierin. Ich habe sie nicht gespürt.»

Die Europameisterin Lea Sprunger über die ultra-knappe Entscheidung im 400-m-Final

europäische Konkurrenz durch und durfte sich zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres über einen Europameister-Titel freuen. Nach Gold über 400 m Hürden an der EM 2018 in Berlin (Deutschland) schaffte sie erneut den Sprung zuoberst auf das Podest.

Allerdings wurde es ganz zum Schluss noch extrem knapp. Die Belgierin Cynthia Bolingo Mbongo warf sich neben der Schweizerin ins Ziel und es dauerte endlose Sekunden, bis feststand, dass Sprunger einen Vorsprung von 1 Hun-

Team in Glasgow noch weitere hervorragende Leistungen. Die Stabhochspringerin Angelica Moser teilte sich den starken 4. Rang mit Olympiasiegerin Ekaterini Stefanidi und schrammte nur aufgrund eines Fehlversuches zu viel an der Bronzemedaille vorbei. Mit den übersprungenen 4,65 m schraubte sie gleichzeitig den Schweizer U23-Hallenrekord in die Höhe.

Ebenfalls ganz knapp fiel die Entscheidung im 60-m-Rennen der Frauen aus. Mit Mujinga Kambundji und

enstaffel mit Cornelia Halbheer, Lea Sprunger, Fanette Humair und Yasmin Giger unterbot bei ihrem ersten Auftritt in der Halle die Landesbestmarke.

Nicht nur mit sportlichen Leistungen wusste das Schweizer Team zu überzeugen, auch quantitativ wurde ein Rekord gebrochen. Die Delegation umfasste insgesamt 17 Athletinnen und Athleten. Damit reiste das grösste Schweizer Hallen-EM-Team aller Zeiten nach Glasgow.

17

Schweizer Athletinnen und Athleten waren an den Hallen-Europameisterschaften in Glasgow dabei



Schweiz bejubelt in Doha die erste Schweizer WM-Sprintmedaille

Das Saisonhighlight stand im Jahr 2019 später als gewohnt an. Vom 27. September bis zum 6. Oktober kämpften die Schweizer Topathleten in der brütenden Hitze der katarischen Hauptstadt Doha um Spitzenresultate – und schafften Historisches! Eine Bronze-medaille von Mujinga Kambundji, zwei 4. Plätze von Lea Sprunger und der 4x100-m-Frauenstaffel sowie drei weitere Top-Ten-Platzierungen zeugen vom hohen Niveau, das die Schweizer Leichtathletik erreicht hat.

Über 100 m noch um mickrige 5 Tausendstel am Final vorbeigeschrammt, sicherte sich Mujinga Kambundji über

ré Bucher sicherte sich 2001 über 800 m den Titel, Anita Weyermann 1997 über 1500 m, Marcel Schelbert 1999 über 400 m Hürden sowie Viktor Röthlin 2007 im Marathon holten jeweils Bronze. Damit war Kambundji erst die zweite Schweizerin, die WM-Edelmetall gewann und die erste überhaupt, der dies in einer Sprintdisziplin gelang. Eine herausragende Leistung, über die noch ganz lange gesprochen werden wird.

Ebenfalls Sportgeschichte wurde im Final über 400 m Hürden der Frauen geschrieben. Es war das schnellste Rennen aller Zeiten mit einem Weltrekord – und mittendrin lief Lea Sprunger. Die Europameisterin von 2018 war

Bei diesem einen Schweizer Rekord an der WM in Doha sollte es nicht bleiben. Ebenso wie Kambundji und Sprunger qualifizierte sich auch die 4x100-m-Frauenstaffel für den Final. Das Quartett mit Aja Del Ponte, Sarah Atcho, Kambundji und Salomé Kora stand nach einem kurzen Schreckmoment bei der letzten Übergabe im Vorlauf klar als eines der besten acht Teams fest. Grösseres Risiko bei den Wechseln, um so eine noch bessere Zeit laufen zu können, lautete die Taktik für die WM. Und diese zahlte sich aus. Nach den grossen Sprintnationen Jamaika, Grossbritannien und USA sprintete die Schweizer Staffel im Final als 4. über die Ziellinie. Die Uhr blieb bei 42,18 Sekunden stehen – auf der Anzeigetafel erschien hinter der Zeit die Buchstaben NR. National Record – Schweizer Rekord. Die Staffel unterbot damit im entscheidenden Moment den eigenen Rekord aus dem Jahr 2018.

«Das Gefühl ist noch sehr surreal. Vielleicht checke ich morgen, was ich hier geschafft habe.»

Die WM-Dritte Mujinga Kambundji in einem ihrer ersten Interviews nach dem 200-m-Final

200 m souverän den Platz unter den besten Acht. Und gleich in ihrem ersten WM-Final schlug die Bernerin zu: WM-Bronze! Damit schrieb die schnellste Schweizer Sprinterin aller Zeiten Leichtathletik-Geschichte. Diese Bronze-Auszeichnung war erst die achte Schweizer Medaille an Weltmeisterschaften überhaupt. Zwischen 1987 und 1993 hatte Werner Günthör drei Mal Gold im Kugelstossen geholt, And-

wieder genau am Tag X in Topform und legte die Bahnrunde mit den zehn Hürden so schnell wie noch nie zurück. Mit 54,06 Sekunden lief sie nicht nur auf den hervorragenden 4. Rang, sondern unterbot dazu auch noch den Schweizer Rekord. Diesen hatte sich die Waadtländerin schon lange zum Ziel gesetzt, hatte die vorherige Bestmarke von Anita Protti doch seit dem Jahr 1991 Bestand.

Je drei weitere Top-Ten- und Top-16-Platzierungen erreichten die Schweizer Athletinnen und Athleten in Doha und rundeten damit die äusserst erfolgreichen Weltmeisterschaften ab. Tadesse Abraham im Marathon, Géraldine Ruckstuhl im Siebenkampf und Kambundji über 100 m reihten sich jeweils auf Rang 9 ein. Im Nationenranking, welche die Top-8-Klassierungen der teilnehmenden Nationen misst, hatte die Schweiz 2017 in London (Grossbritannien) noch Rang 38 belegt. In Doha machte das Schweizer Team nun einen grossen Schritt nach vorne und klassierte sich auf Platz 26.

8

WM-Medaillen zählt die Schweiz seit WM-Bronze von Mujinga Kambundji



Rund ums Jahr am Puls von Partnern, Sponsoren und Fans

Swiss Athletics arbeitete im Verbandsjahr 2019 mit rund 40 Partnern und Sponsoren zusammen. Viele von diesen sind schon seit vielen Jahren in der Schweizer Leichtathletik engagiert – so beispielsweise die vier Leadingpartner UBS, PUMA, Le Gruyère und Omega. Andere kommen neu dazu, sei es auf der Stufe der Premiumpartner und Servicepartner oder als Poolpartner. Um Kontinuität zu gewährleisten ist es wünschenswert, dass Partnerschaften

Swiss Athletics ist rund ums Jahr in engem Austausch mit den Organisatoren der verschiedenen Schweizer Meisterschaften, insbesondere der SM Aktive und SM Nachwuchs (Freiluft und Halle). Im Jahr 2019 kam mit der Berglauf-EM, die am 7. Juli in Zermatt stattfand, ein einmaliger Topevent hinzu. Der nationale Verband arbeitete während der gesamten Vorbereitungszeit intensiv mit dem Walliser Organisationskomitee zusammen und unterstützte die-

tausch zwischen den Spitzenathleten und der Verbandsführung auf der einen und Partnern auf der anderen Seite ermöglichen. Besonders geschätzt werden dabei die Empfänge an internationalen Meisterschaften wie zuletzt an der EM 2018 in Berlin (Deutschland) und an der WM 2019 in Doha (Katar).

Nebst all den Partnern und Sponsoren sowie den Lotterien Swisslos und Loterie Romande bilden die Goldmember

«Unsere Leichtathletikfamilie ist breit gefächert. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, all diese Menschen an unseren Hospitality-Events zusammenzubringen.»

Simon Weiler, Leiter Marketing/Kommunikation von Swiss Athletics

ten langfristig sind. Insofern ist es von grosser Bedeutung, dass 2019 die Verträge mit dem Ausrüster PUMA um vier sowie mit Le Gruyère und Omega um je drei Jahre verlängert werden konnten. Nachdem der Vertrag mit der UBS bereits 2018 um vier Jahre verlängert wurde, ist somit die weitere Zusammenarbeit mit allen vier Leadingpartnern geregelt. Ausserdem bleibt die Fluggesellschaft Swiss Premiumpartner, neue Partnerschaften konnten mit Conica, Medica und Arena The Resorts abgeschlossen werden. Diese Entscheide zeugen von der Attraktivität der Schweizer Leichtathletik und viel gegenseitigem Vertrauen.

ses hauptsächlich bei der Sponsorensuche, in Wettkampfbelangen und in der Medienarbeit.

Die Marketing-Abteilung von Swiss Athletics ist bei der Durchführung der verschiedenen Hospitality-Events an Schweizer Meisterschaften, grossen Schweizer Meetings (Weltklasse Zürich, Athletissima Lausanne, Spitzen Leichtathletik Luzern) und internationalen Grossanlässen (z.B. Hallen-EM Glasgow, WM Doha) im Lead. Ebenso bei der Organisation und Durchführung der Swiss Athletics Night. All diese Anlässe sind wertvolle Plattformen, die einen direkten Kontakt und Aus-

ein wichtiges Standbein der Athletenförderung. Aktuell umfasst das Goldmember-Programm rund 80 Personen. Deren Unterstützungsbeiträge fliessen vollumfänglich in die Förderung der World Class Potentials. Diesem 2005 ins Leben gerufenen Förderprogramm gehören derzeit zehn Athletinnen und Athleten an.

Ebenfalls von der Marketing-Abteilung wird der Swiss Athletics Shop auf der Verbandswebsite betreut. In diesem finden Fans zahlreiche attraktive Kleider-Angebote, jedoch auch Ausbildungsunterlagen, Reglemente und Sportnahrung. Bestellungen können bequem online getätigt und bezahlt werden.

100

Personen nahmen am Empfang auf der Schweizer Botschaft in Doha teil



Gebührende Feierlichkeiten für die Schweizer Leichtathletik

Die Schweizer Leichtathletik-Fans hatten in den letzten Jahren immer wieder Grund zur Freude. Die Athletinnen und Athleten überzeugten sowohl im Nachwuchs als auch bei den Aktiven mit internationalen Medaillen und Rekorden, nicht nur im Stadion, sondern auch auf der Strasse oder dem unebenen Terrain. Diese Erfolge dürfen auf keinen Fall als selbstverständlich angesehen werden und sollen gebührend

Jahres wurden Mujinga Kambundji und Julien Wanders geehrt. Die Bernerin ging mit ihrer WM-Bronzemedaille und dem Schweizer Rekord über 200 m in die Leichtathletik-Geschichtsbücher ein, der Genfer holte sich die Europarekorde über 10 km Strasse und im Halbmarathon und stellte über 5 km Strasse gar einen Weltrekord auf. Einen grossen Anteil an diesen Erfolgen hatte natürlich auch Wanders'

den noch weitere spezielle Auszeichnungen vergeben. Angelica Moser wurde mit dem «Swiss Athletics Award», welcher jedes Jahr für aussergewöhnliche Leistungen verliehen wird, geehrt. Seit 2013 gewann die Stabhochspringerin an allen sieben Nachwuchs-Grossanlässen, an welchen sie teilnahm, Gold. Die Geschäftsführerin der Berglauf-EM und zentrale Figur in der Organisation des Gornergrat Zermatt

«Die Swiss Athletics Night ist für die gesamte Schweizer Leichtathletik-Familie die perfekte Plattform, um gemeinsam grosse Emotionen zu erleben.»

Peter Bohnenblust, Geschäftsführer von Swiss Athletics

gefeiert werden. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2016 die Swiss Athletics Night ins Leben gerufen, an welcher die ganze Leichtathletik-Familie nochmals auf die Höhepunkte der vergangenen Saison zurückblicken kann und die Schweizer Leichtathleten des Jahres geehrt werden. Den Athleten, Trainern, Sponsoren und Partnern, Goldmember und Fans bietet dieser Abend eine gute Möglichkeit, sich in einem gemütlichen Rahmen auszutauschen und das Leichtathletik-Jahr mit einem weiteren Highlight abzuschliessen.

Die Swiss Athletics Night fand 2019 im Haus des Sports in Ittigen statt, wo Swiss Athletics seinen Verbandssitz hat. Als Schweizer Leichtathleten des

Trainer Marco Jäger, welcher daher zum Trainer des Jahres gewählt wurde. Zum zweiten Mal in Folge gewann Delia Sclabas die Auszeichnung zum Youngster des Jahres, die sich das Nachwuchstalent mit ihrer Gold- und Silbermedaille über 1500 m und 800 m an der U20-EM in Boras verdient hatte. Die 4x100-m-Frauenstaffel durfte sich erneut über den Titel Team des Jahres freuen. Ajla Del Ponte, Sarah Atcho, Mujinga Kambundji und Salomé Kora erreichten an der WM in Doha (Katar) den ausgezeichneten 4. Rang und unterboten dabei ihren eigenen Schweizer Rekord.

An der Swiss Athletics Night und der vorangehenden Verbandstagung wur-

Marathons Andrea Schneider erhielt den European Athletics Women's Leadership Award. René Jacot, der Gründer und Organisator des Résisprint international in La-Chaux-de-Fonds, wurde für sein Lebenswerk mit dem European Athletics Member Federation Award geehrt.

Nebst den zahlreichen Ehrungen durften sich die 300 Gäste über den Auftritt der Band Baba Shrimps freuen. Als Höhepunkt des Konzerts performten die Musiker ihren eigens für Weltklasse Zürich komponierten Song «Souvenir». Den Part, der im Original von Stabhochsprung-Star Sandi Morris gesungen wird, übernahmen mit Sarah Atcho und Salomé Kora zwei der schnellsten Sprinterinnen der Schweiz, die ihr Talent neben der Leichtathletikbahn zur Show stellten.

300

Gäste waren an der Swiss Athletics Night 2019 dabei



Sports Awards ganz im Zeichen der Leichtathletik

Am Ende jedes Jahres feiert die Schweizer Sportwelt an den Sports Awards die herausragendsten Athletinnen und Athleten, Teams und Trainer der vergangenen Saison. Die Leichtathletik ist bei dieser Verleihung, auch dank der Rollstuhl-Athleten, mit 63 Preisträgern die erfolgreichste Sportart. Mochte diese Statistik in den letzten Jahren noch etwas überraschen, so war sie an der Gala-Nacht 2019 das Abbild der Geschehnisse auf der Bühne. In sechs Kategorien wurden die begehrten Awards verliehen, in vier davon strahlten am Ende die Leichtathleten.

Als grosses Highlight wurde Mujinga Kambundji zur Schweizer Sportlerin

Journalisten die klare Favoritin. Für die schnellste Schweizer Sprinterin aller Zeiten endete das erfolgreiche Jahr somit mit einem weiteren unvergesslichen Höhepunkt. Denn zuvor standen sowohl Kambundji selbst als auch ihr Trainer Adrian Rothenbühler schon einmal auf der Sieger-Bühne. Die 4x100-m-Frauenstaffel mit Kambundji, Ajla Del Ponte, Sarah Atcho, Salomé Kora und den Ersatzläuferinnen Géraldine Frey und Cornelia Halbheer wurde dank dem ausgezeichneten 4. WM-Rang mit Schweizer Rekord zum Team des Jahres gewählt. Adrian Rothenbühler erhielt als Berater und Coach von Mujinga Kambundji die Auszeichnung des Trainers des Jahres.

Nebst den zahlreichen Award-Gewinnern, waren mit Lea Sprunger (Sportlerin), Julien Wanders (Sportler), Jason Joseph (SRF 3 Best Talent) gar noch drei weitere Leichtathleten im Rahmen der Sports Awards nominiert.

Die Sport-Gala des Schweizer Radios und Fernsehens war für die Leichtathletik ein Grosse Erfolg. Von der «Swiss Athletics Night 2.0» wurde in Leichtathletik-Kreisen geschwärmt. Die einzigartige Präsenz der Leichtathleten an den Sports Awards verdeutlicht eindrucksvoll den Aufschwung, den die Sportart in den letzten Jahren erlebt hat. Die Leichtathletik hat sich dank den grossen Erfolgen ihrer Aushängeschilder und der ausgezeichneten

«Nominierte in allen Kategorien und mit Mujinga Kambundji, der Frauenstaffel und Adrian Rothenbühler drei Sieger: Der Erfolg an den Sports Awards 2019 ist für die Schweizer Leichtathletik etwas noch nie Dagewesenes!»

Christoph Seiler, Präsident Swiss Athletics

des Jahres gekürt. Nach dem historischen Gewinn der Bronzemedaille an der WM in Doha war die Bernerin sowohl bei den Zuschauern wie auch bei den Spitzensportlern und

Manuela Schär, zwar nicht dem Verband Swiss Athletics angehörig, aber nichtsdestotrotz eine äusserst erfolgreiche Leichtathletin, wurde Paralympische Sportlerin des Jahres.

Nachwuchsarbeit das Interesse des Schweizer Sportpublikums zurückerobert. Die vielen Auszeichnungen und Nominierungen an den Sports Awards waren der verdiente Lohn dafür.

4

von 6 Kategorien an den Sports Awards wurden von Leichtathleten gewonnen

Sports Awards





Publikumsgerecht berichten auf zahlreichen Kanälen

Die Kommunikation von Swiss Athletics ist seit Jahren vielseitig. Sowohl im Online- wie auch im Offline-Bereich bietet der Verband seinen Mitgliedern und Fans zahlreiche Kanäle, die sich an die unterschiedlichen Anspruchsgruppen richten. Die Website swiss-athletics.ch ist im World Wide Web die Visitenkarte des Verbandes. Auf dieser wird tagesaktuell über die Topleistungen der besten Athletinnen

projekte MILLE GRUYÈRE und Swiss Athletics Sprint unterhalten.

Nicht mehr wegzudenken sind die Kanäle in den sozialen Medien. Diese haben nicht nur ein grosses Publikum, sondern bieten auch die Möglichkeit, Partner und Sponsoren in die Berichterstattung einzubinden. Auf Facebook zählte Swiss Athletics Ende 2019 knapp 20 000 Fans. Der Anfang 2018

ist das Magazin in der Leichtathletikfamilie weiterhin beliebt. Freilich hat es nicht den Anspruch, über möglichst viele Anlässe und Resultate zu berichten. Vielmehr stellt es die Athletinnen und Athleten in den Mittelpunkt – die Stars der Gegenwart ebenso wie die Hoffnungsträger der Zukunft – und bildet die attraktive Schweizer Meetinglandschaft ab. Die Auflage beläuft sich auf rund 19 000 Exemplare, davon

«Instagram ist derjenige Kanal mit der am meisten steigenden Followerzahl. Diesem Umstand tragen wir mit unserer Berichterstattung Rechnung.»

Michelle Eigenmann, Redaktorin und Social-Media-Managerin von Swiss Athletics

und Athleten, die grössten Meetings im Land und über alle Schweizer Meisterschaften berichtet. Die topaktuelle News-Berichterstattung ist auch deshalb wichtig, weil die Texte und Resultate den Medien zur Verfügung gestellt werden, was für die Wahrnehmung der nationalen Leichtathletik fundamental ist. Athleten, Trainer, Veranstalter und Fans finden auf der Website zahlreiche interessante Bereiche wie die Online-Bestenliste, den Wettkampfkalender, Athletenportraits, Ausbildungskurse und viele weitere Dokumente. Ebenfalls von Swiss Athletics werden die Running-Plattform swiss-running.ch sowie die Websites der beiden Nachwuch-

projekte lancierte Instagram-Kanal erreichte im Herbst die Marke von 10 000 Followern. Damit ist Instagram derjenige Kanal mit dem deutlich grössten Wachstum. Auf Twitter folgen gut 3100 Personen dem Verbands-Account. Insbesondere bei den jungen Athletinnen und Athleten sind die sozialen Medien äusserst beliebt.

Das 2005 lancierte Swiss Athletics Magazin feierte 2019 ein Jubiläum: Im November lag die 50. Ausgabe des Verbandsmagazins in den Briefkästen der Member. Dieses erscheint zweimal pro Saison, jeweils im Mai und im November. Auch in einer Zeit, in der sich kommunikativ vieles online abspielt,

5600 in französischer Sprache. Die Tessiner Member erhalten jeweils eine vierseitige Beilage auf Italienisch.

Die Abteilung Marketing/Kommunikation arbeitet jedes Jahr mit bewährten Partnern zusammen. Seit über zehn Jahren ist athletix.ch der Fotopartner von Swiss Athletics. Deren Team bedient die Schweizer Leichtathletikfamilie mit Bildern von zahlreichen Events im In- und Ausland. 2019 publizierte athletix.ch erstmals die Saisonhighlights in einem rund 150-seitigen Buch. Im Bereich Videos setzte Swiss Athletics mit Upstream Media (z.B. Live-Streams SM Aktive und von weiteren Meetings) und ATHLE.ch (z.B. Videos Hallen-EM Glasgow und Nachwuchs-EMs) verschiedene Projekte um, die online eine hohe Reichweite erlangten.

10 000

Fans folgten am Ende der Saison 2019 dem Instagram-Kanal von Swiss Athletics



JASON JOSEPH EGALISIERT SCHWEIZER REKORD



Die vorläufige Krönung einer ungewöhnlichen Karriere: Mujinga Kambundji gewinnt WM-Bronze



Jarod Biya a les 8 mètres dans les jambes

Wenn die Athletinnen brillieren, jubeln auch die Medien

Die Medienarbeit ist für einen Sportverband von zentraler Bedeutung. Wer Aufmerksamkeit will, der braucht einen guten Kontakt zu den Sportredaktionen und Medienhäusern im ganzen Land. Gerade in einer Zeit, in der die Zeitungen tendenziell weniger Möglichkeiten haben, Anlässe mit eigenen Redaktoren abzudecken, ist es sehr wichtig, dass sie direkt mit Infos und Resultaten versorgt wer-

sportliche Erfolg. Wo erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sind, dort sind auch die Medien. Wenn sich die Athletinnen und Athleten dann noch auf eine sympathische Art und Weise präsentieren, ist dies zusätzlich hilfreich. Gerade was die Abdeckung im nationalen Fernsehen anbelangt, darf sich die Schweizer Leichtathletik sehr glücklich schätzen. Zwar berichteten SRF, RTS und RSI schon früher immer

vor Ort, damit sich diese abwechseln und ihre Einsätze besser vorbereiten konnten. Hinzu kamen ein Interviewer im Stadion, der auf die ehemaligen Spitzenathleten Ellen Sprunger und Viktor Röhlin als Experten zählen konnte, ein «fliegender» Reporter, zwei eigene Kameramänner, eine Online-Redaktorin und ein Radiojournalist. Auch RTS hat seit der EM 2018 in Berlin (Deutschland) einen Interview-

«Unsere Athletinnen und Athleten kommen in ihren Interviews authentisch und sympathisch rüber. Damit sind sie wichtige Botschafter unserer Sportart.»

Beat Freihofer, Medienverantwortlicher von Swiss Athletics

den. Auch deshalb, weil immer mehr (Trend-)Sportarten um immer weniger Platz im Sportteil kämpfen. Die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit mit der Sportredaktion der Schweizerischen Depeschagentur SDA (früher Sportinformation Si) ist in diesem Zusammenspiel fundamental. Das Kommunikationsteam von Swiss Athletics liefert der SDA Texte und Resultate, welche diese umgehend via ihren Infoservice an Medien in der ganzen Schweiz weitergibt.

Der wichtigste Faktor im Bemühen um mediale Aufmerksamkeit ist der

über Welt- und Europameisterschaften, jedoch nicht im selben Umfang wie heute.

Seit der Heim-EM 2014 in Zürich steigt die Zahl der Schweizer Athletinnen und Athleten, die international mithalten können und sogar Medaillen gewinnen, von Jahr zu Jahr. Im gleichen Zeitraum haben die TV-Stationen in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch ihre Präsenz an Grossanlässen erhöht. An den Weltmeisterschaften im Herbst 2019 in Doha (Katar) war das SRF erstmals mit drei statt zwei Kommentatoren

er im Stadion, was dem Publikum vor den Bildschirmen spannende Reaktionen «à chaud» ermöglicht. Dass die Verantwortlichen des Schweizer Fernsehens nach zehn WM-Tagen in Bezug auf die Einschaltquoten die Daumen hochhielten, ist natürlich sehr erfreulich.

Rund ums Jahr ist Swiss Athletics laufend mit den Leichtathletik-Verantwortlichen der bedeutendsten Medien im Kontakt. Dies hilft, damit die Zeitungen, TV- und Radiostationen keine Topleistungen verpassen und sie diese auf ihren Kanälen gebührend abbilden können – links auf dieser Doppelseite eine kleine Auswahl an Schlagzeilen aus der erfolgreichen Saison 2019!

30

Schweizer Medienschaffende berichteten von der WM in Doha



Viel Fachwissen und grosse Leidenschaft

Die Geschäftsstelle von Swiss Athletics befindet sich im Haus des Sports in Ittigen. Diese Lage ist optimal, befinden sich doch der Dachverband Swiss Olympic und die Stiftung Schweizer Sporthilfe im gleichen Haus. Auf der Geschäftsstelle arbeiten rund 27 Personen, unter ihnen viele Teilzeit-Angestellte. Die operative Leitung des Verbandes hat die Geschäftsleitung. Dieser gehörten 2019 Peter Bohnenblust (Geschäftsführer), Thomas Suter (Leiter Verbandsmanagement und Wettkampfsupport), Philipp Bandi (Chef Leistungssport), Karin Schnüriger (Leiterin Nachwuchs und Ausbildung), Simon Weiler

Alain Croisier ist seit August 2019 für die Nachwuchsprojekte zuständig. Die Nachfolgerin von Christopher Gmür in der Abteilung Marketing/Kommunikation ist Michelle Eigenmann.

Swiss Athletics bildet seit Jahren Lernende aus. Aktuell machen Aliyah Burkhard (seit 2017) und Anna Fuchs (seit 2019) auf der Geschäftsstelle eine Lehre als kaufmännische Angestellte. Zudem absolviert Zoe Dürr seit August 2019 ein zwölfmonatiges Praktikum.

Die strategische Leitung von Swiss Athletics obliegt dem Zentralvorstand (ZV). Diesem gehörten 2019 10

Etienne Languetin (Running, Trail Running, Berglauf), Roland Hirsbrunner (Kommunikation/Marketing), Monika Moser (Nachwuchs), Alex Geissbühler (Finanzen), Thomas Müller (Recht und Reglemente), Olivier Gloor (Ausbildung), Philippe Duperrex (Vertreter Athletissima Lausanne) und Marco Aeschlimann (Wettkämpfe, Vertreter Weltklasse Zürich).

Hinzu kommen mehrere Kommissionen, die für verschiedenste Themenbereiche zuständig sind. Es sind dies die Selektionskommission, die Kommission Leistungssport, die Kommission Breitensport, die Nachwuchskommis-

«Die Schweizer Leichtathletik lebt von Menschen, die sich mit viel Herzblut engagieren. Das ist auf unserer Geschäftsstelle genau so wie in den zahlreichen Vereinen und Verbänden im ganzen Land, für die wir rund ums Jahr da sind.»

Peter Bohnenblust, Geschäftsführer

(Leiter Marketing/Kommunikation), Beat Freihofer (Leiter Kommunikation) und Stefan Koller (Finanzen) an. Philipp Bandi trat am 1. Januar 2019 die Nachfolge von Peter Haas als Leistungssport-Chef an, gleichzeitig übernahm Karin Schnüriger die neu geschaffene Stelle als Nachwuchs-Chefin.

Personen an, die alle bestens in der Leichtathletik vernetzt sind und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mithelfen, die Schweizer Leichtathletik weiterzuentwickeln. Jedes ZV-Mitglied hat einen Zuständigkeitsbereich: Christoph Seiler (Präsident), Daniel Vögeli (Leistungssport/Vizepräsident),

sion und die Wettkampfkommision. Daneben gibt es das Verbandsschiedsgericht und die Ombudsstelle.

Swiss Athletics ist Mitglied des Weltverbandes World Athletics (bisher IAAF) und des Kontinentalverbandes European Athletics. Mit diesen wird in zahlreichen Bereichen eng zusammengearbeitet.

27

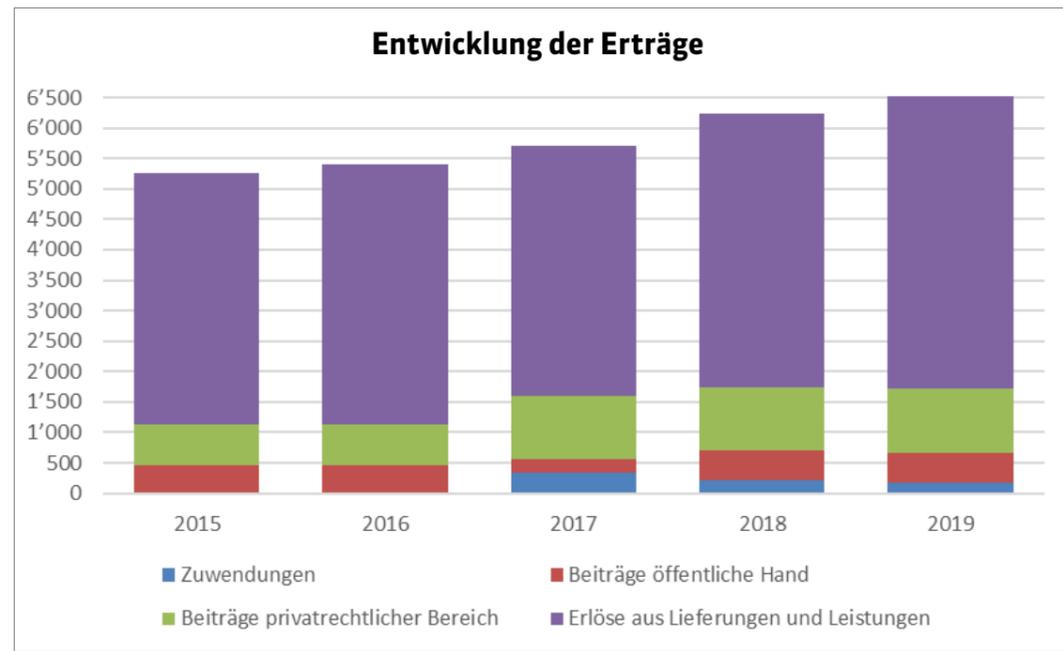
Personen engagieren sich auf der Geschäftsstelle von Swiss Athletics in Ittigen für die Schweizer Leichtathletik

Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wirkte sich erstmals die an der DV 2018 in Sion beschlossene Gebührenerhöhung aus. Dies führte zu CHF 336'000 höheren Einnahmen für Swiss Athletics und CHF 100'000 höheren Erträgen für die Kantonalverbände. Die zusätzlichen Mittel wurden in den in Aussicht gestellten Bereichen (Chefin Nachwuchs / Ersatz ehrenamtliche Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle / zusätzliche Nationaltrainer / zusätzliche Massnahmen für Kader und NLZ / breitere Nachwuchsförderung / Ersatz athletica) eingesetzt. Dank Zusatzerträgen in diversen anderen Bereichen und einem rigiden Kostenmanagement schliesst die Jahresrechnung 2019 mit einem Überschuss CHF 56'000.

Betriebsrechnung 2019

Die Erträge konnten gesamthaft auf CHF 6.6 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung von CHF 361'000, bzw. 5.8%.



Die Zuwendungen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 56'000 auf CHF 180'000 abgenommen, dies primär, weil wir darauf verzichtet haben, Gelder aus dem Nachwuchsfonds zu entnehmen. Die Beiträge der öffentlichen Hand blieben stabil.

Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen konnten vor allem dank der Gebührenerhöhung auf insgesamt CHF 4'859'000 gesteigert werden. Aus dem Joint Venture mit dem Verein SwissRunners hat ein Gewinn von CHF 29'000 resultiert. Die Werbeerträge konnten ebenfalls leicht gesteigert werden, während die Beiträge der Gönner und internationalen Verbände zurückgingen.

Grosser Beliebtheit erfreuten sich unsere Ausbildungskurse und Veranstaltungen (insb. die Nachwuchslager), mit denen Mehrerlöse von CHF 57'000 verzeichnet wurden.

Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich dank der Gebührenerhöhung auf 30,5% (Vorjahr 25,8%) verbessert.

Die Betriebsaufwendungen sind um CHF 229'000, bzw. 3.7% auf CHF 6'463'000 gestiegen. Die angekündigten Investitionen in die Zukunft wurden mit der finanziellen Unterstützung der Leistungszentren und des Nachwuchsbereichs bereits 2018 eingeleitet. Diese Förderungsmassnahmen konnten 2019 weitergeführt werden. Die Aufwendungen für die Nachwuchsgrossanlässe fielen dagegen um rund CHF 70'000 tiefer aus, weil uns für die EYOF-Delegation (unter Swiss Olympic) im Vergleich zur U18-EM 2018 kaum Kosten entstanden.



Die angekündigten Personalmassnahmen haben den Personalaufwand um CHF 141'000 erhöht und enthalten einige Neuanstellungen im Bereich der Nationaltrainer. Die Ausgaben im Bereich Leistungssport konnten nochmals um CHF 306'000 gesteigert werden.

Der Sachaufwand fiel in fast allen Positionen tiefer aus (Verwaltung, Unterhalt, Websites, Werbung und Repräsentation – gesamthaft CHF 71'000 weniger); einzig die im Sachaufwand ebenfalls enthaltenen Rückerstattungen an die KLV nahmen im Zuge der Gebührenerhöhung um CHF 100'000 zu.

Nach Abschreibungen von CHF 64'000, einem negativen Finanzergebnis von CHF 18'000, einem periodenfremden Ertrag von CHF 13'000 und einem Steueraufwand von CHF 65'000 resultiert ein Gewinn von CHF 56'107.

Bilanz

Weiterhin gut ist die Liquidität von Swiss Athletics. Am Bilanzstichtag betragen die flüssigen Mittel CHF 1'539'000 (Vorjahr CHF 1'033'000). Stichtagsbezogen haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen abgenommen. Die Immateriellen Sachanlagen umfassen Software (Verbandssoftware, Websites und SELTEC), die planmässig über 3-5 Jahre abgeschrieben werden. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen noch CHF 123'000 (Vorjahr CHF 150'000).

Auf der Passivseite fallen die hohen passiven Rechnungsabgrenzungen ins Gewicht. Bei den CHF 1'070'000 handelt es sich zum grösseren Teil um Vorauszahlungen von Partnern und Mitgliedern für das Jahr 2020 oder noch nicht in Rechnung gestellte bzw. bezahlte Verpflichtungen aus dem 2019. Insgesamt beträgt das Fremdkapital CHF 1'371'000 gegenüber CHF 1'318'000 im Vorjahr.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Das Fondskapital hat 2019 um CHF 35'500 zugenommen. Der Jugend-Förderpreis SVM wurde wie im Vorjahr mit rund CHF 14'500 ausgerichtet.

Das Verbandskapital hat aufgrund des Gewinnes von CHF 56'107 auf CHF 383'658 zugenommen. Damit konnte der Verlust aus dem Vorjahr grösstenteils wettgemacht werden.

Weitere Informationen zu dem nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 „Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen“ erstellten Abschluss sind im Anhang ersichtlich.

Würdigung und Ausblick

Auch 2019 durften die Schweizer Leichtathletinnen und Leichtathleten aller Alterskategorien mit grossen Delegationen an internationalen Grossanlässen teilnehmen und sportliche Erfolge in noch nie dagewesener Zahl feiern. Damit steigt auch der Mittelbedarf.

Mit der 2018 beschlossenen Gebührenerhöhung und der Intensivierung unserer Bemühungen zur Gewinnung neuer Partner, Sponsoren und Mitglieder ist es uns gelungen, das laufende Jahr mit einem Überschuss abzuschliessen.

Dies stimmt uns zuversichtlich, auch in Zukunft genügend Mittel generieren zu können, um unsere primäre Aufgabe, den nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, zu erfüllen.

Betriebsrechnung	2019		2018		Veränderung
Zweckgebundene Zuwendungen	0	0.0%	45'226	0.7%	-45'226
Freie Zuwendungen	181'651	2.8%	180'908	2.9%	743
1 Beiträge öffentliche Hand	494'256	7.5%	475'198	7.6%	19'058
2 Beiträge privatrechtlicher Bereich (Swiss Olympic)	1'053'500	16.0%	1'045'500	16.8%	8'000
3 Erlös aus Lieferungen und Leistungen	4'859'017	73.8%	4'480'893	72.0%	378'124
Total Betriebsertrag	6'588'424	100.0%	6'227'725	100.0%	360'699
4 Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	2'872'552	43.6%	2'760'450	44.3%	112'102
5 Personalaufwand	2'747'562	41.7%	2'606'656	41.9%	140'906
6 Sachaufwand	778'590	11.8%	783'129	12.6%	-4'539
Abschreibungen	64'258	1.0%	83'416	1.3%	-19'158
Total Betriebsaufwand	6'462'962	98.1%	6'233'651	100.1%	229'311
Betriebsergebnis	125'462	1.9%	-5'926	-0.1%	131'388
Finanzergebnis	-17'554	-0.3%	-19'705	-0.3%	2'151
7 Betriebs-/Periodenfremder Ertrag	13'398	0.2%	13'140	0.2%	258
8 Steuern	-65'199	-1.0%	-66'267	-1.1%	1'068
Jahresergebnis	56'107	0.9%	-78'758	-1.3%	134'865
(vor Zuweisung an Fonds/Verbandskapital)					
Veränderung Verbandskapital	56'107		-78'758		
Jahresergebnis nach Zuweisungen	0		0		

Bilanz	2019		2018		Veränderung
1 Flüssige Mittel	1'538'626	79.7%	1'033'272	57.9%	505'354
2 Wertschriften	50'200	2.6%	50'200	2.8%	0
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135'462	7.0%	180'554	10.1%	-45'092
Übrige kurzfristige Forderungen	62'715	3.3%	47'701	2.7%	15'014
Vorräte	1		1		0
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'437	1.0%	323'365	18.1%	-303'928
Umlaufvermögen	1'806'441	93.6%	1'635'093	91.6%	171'348
5 Sachanlagen	30'002	1.6%	40'002	2.2%	-10'000
6 Immaterielle Anlagen	93'034	4.8%	110'150	6.2%	-17'116
Anlagevermögen	123'036	6.4%	150'152	8.4%	-27'116
Total der Aktiven	1'929'477	100.0%	1'785'245	100.0%	144'232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106'646	5.5%	193'031	10.8%	-86'385
7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	120'163	6.2%	33'674	1.9%	86'489
8 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'069'907	55.5%	1'026'344	57.5%	43'563
Kurzfristiges Fremdkapital	1'296'716	67.2%	1'253'049	70.2%	43'667
9 Rückstellungen	74'000	3.8%	65'000	3.6%	9'000
Total Fremdkapital	1'370'716	71.0%	1'318'049	73.8%	52'667
Gebundenes Fondskapital	175'103	9.1%	139'645	7.8%	35'458
Verbandskapital	383'658	19.9%	327'551	18.3%	56'107
Total Eigenkapital	558'761	29.0%	467'196	26.2%	91'565
Total der Passiven	1'929'477	100.0%	1'785'245	100.0%	144'232

Geldflussrechnung	2019	2018
Jahresergebnis	56'107	-78'758
Abschreibungen Sachanlagen	10'000	9'361
Abschreibungen immaterielle Anlagen	54'258	74'055
Veränderung Wertschriften	0	0
Veränderung Forderungen	30'078	-176'744
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	303'928	10'453
Veränderung Verbindlichkeiten	104	101'411
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	43'563	257'166
Veränderung Rückstellungen	9'000	0
Veränderung Fondskapital	35'458	1'239
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	542'496	198'183
Investitionen Sachanlagen	0	-49'360
Investitionen Immaterielle Werte	-37'142	0
Devestition Immaterielle Werte	0	8'115
Veränderung flüssige Mittel	505'354	156'938
Bestand flüssige Mittel am Jahresbeginn	1'033'272	876'334
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	1'538'626	1'033'272

Rechnung über die Veränderung des Kapitals	2019	2018
Fondskapital		
Zweckgebundener Fonds Markus Ryffel		
Bestand 1.1.	16'378	16'378
- Zuweisung	0	0
- Verwendung	0	0
Bestand 31.12.	16'378	16'378
Zweckgebundener Nachwuchsfonds «Supporter»		
Bestand 1.1.	123'267	122'027
- Zuweisung	35'458	44'964
- Verwendung	0	-43'724
Bestand 31.12.	158'725	123'267
Total Fondskapital	175'103	139'645
Verbandskapital		
Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres	327'551	406'309
Ergebnis Berichtsjahr	56'107	-78'758
Kapital am Ende des Geschäftsjahres	383'658	327'551
Eigenkapital	558'761	467'196

Anhang zur Jahresrechnung 2019

1. Allgemeine Angaben

1.1 Organisation

Der Schweizerische Leichtathletikverband (Swiss Athletics)

- Fédération Suisse d'Athlétisme

- Federazione Svizzera di Atletica Leggera

- Swiss Athletics Federation

ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Zivilgesetzbuches (ZGB). Sein Sitz ist Ittigen bei Bern und wird vom Zentralvorstand bestimmt.

1.2 Steuerpflicht

1.2.1 Swiss Athletics ist der MWST unterstellt.

1.2.2 Swiss Athletics ist steuerpflichtig (Ertrags- und Kapitalsteuern des Bundes, des Kantons Bern und der Gemeinde Ittigen).

2. Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung basiert auf den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen».

Als Bewertungsgrundlage gelten Anschaffungs- oder aktuelle Werte. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

2.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Swiss Athletics hält keine Fremdwährungspositionen Ende Jahr.

2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden in % der gesamten Ausstände vorgenommen, und zwar im Verhältnis der tatsächlichen Verluste zu den Ausständen Ende Jahr. Das Delkreder beträgt 5% des Debitorenbestandes.

2.4 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Die festgelegten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Informatik-Hardware 5 Jahre; Fahrzeuge 5 Jahre.

2.5 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Die festgelegten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

IT-Software/Datenbanken 5 Jahre; Software-Investitionen im Webbereich 3 Jahre.

2.6 Finanzanlagen

In den Wertschriften sind Terminanlagen zum Nominalwert erfasst.

2.7 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte wird per Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Hinweise einer Wertveränderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch Abschreibung eine erfolgswirksame Korrektur vorgenommen.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

2.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist, besteht.

2.10 Fondskapital – zweckgebunden

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der Bestimmung des Zuwenders oder infolge Beschlusses des obersten Verbandsorgans.

2.11 Verbandskapital

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks einsetzbaren Mittel.

2.12 Personalvorsorgeverpflichtungen

Swiss Athletics wickelt Vorsorgeverpflichtungen über eine Vollversicherungslösung der Swiss Life ab. Es sind uns keine Unterdeckungen bekannt, für welche unser Verband einstehen müsste. Auf den 1.1.2020 wechselt Swiss Athletics zur Sammelstiftung ASGA.

3. Erläuterungen zu Bilanzpositionen

	31.12.2019	31.12.2018
1 Flüssige Mittel		
Kassa	12'876	8'929
Postcheckguthaben	102'942	122'474
Bankguthaben	1'422'808	901'869
Total gemäss Bilanz	1'538'626	1'033'272
2 Wertschriften		
Terminanlagen Raiffeisen Bank	50'000	50'000
Genossenschaftsanteil Raiffeisen Bank	200	200
Total gemäss Bilanz	50'200	50'200
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142'412	193'354
Delkredere	-6'950	-12'800
Total gemäss Bilanz	135'462	180'554
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Bereits bezahlte Aufwendungen Folgejahr	9'817	27'117
Noch nicht erhaltener Ertrag im Berichtsjahr		
- Swiss Olympic	-	202'500
- Bund, J + S, NWF	-	-
- Diverse	9'620	93'748
Total gemäss Bilanz	19'437	323'365

	31.12.2019	31.12.2018	
5 Sachanlagen			
01.01.2019	Hardware	20'000	1
	Zugang	-	26'147
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-5'000	-6'148
31.12.2019	Bestand Bestand Hardware	15'000	20'000
01.01.2019	Fahrzeuge	20'000	-
	Zugang	-	23'213
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-5'000	-3'213
31.12.2019	Bestand Fahrzeuge	15'000	20'000
01.01.2019	Mobiliar und Büroeinrichtungen	2	2
	Zugang	-	-
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-	-
31.12.2019	Bestand Mobiliar und Büroeinrichtungen	2	2
Total Sachanlagen	30'002	40'002	
6 Immaterielle Werte			
01.01.2019	Software Verwaltung	79'470	110'960
	Zugang alabus /SELTEC	37'142	-
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-38'918	-31'490
31.12.2019	Bestand Software Verwaltung	77'694	79'470
01.01.2019	Software Kommunikation	30'680	81'360
	Zugang (website etc)	-	-
	Abgang	-	-8'115
	Abschreibung (linear 3 Jahre)	-15'340	-42'565
31.12.2019	Bestand Software Kommunikation	15'340	30'680
Total Immaterielle Werte	93'034	110'150	
7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
	- Geschuldete MWST 4. Quartal	37'870	23'426
	- geschuldete Quellensteuer	1'033	2'711
	- übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	81'260	7'537
	- Verpflichtung gegenüber Vorsorgeeinrichtung	-	-
Total gemäss Bilanz	120'163	33'674	
8 Passive Abgrenzungen			
	Noch nicht erhaltene Rechnungen für Aufwendungen des Berichtsjahres	225'252	219'902
	Rückstellung für Ferien/Überzeit	108'700	111'672
	Erhaltener Ertrag für das Folgejahr		
	- Stiftungen	150'000	175'000
	- Goldmember	4'200	5'000
	- Mitglieder Swiss Athletics	486'370	428'300
	- Lizenzen	18'977	61'470
	- Athletics Olympic Dividend	24'408	-
	- European Athletics Subventionen	15'500	-
	- diverse	36'500	25'000
Total gemäss Bilanz	1'069'907	1'026'344	

	31.12.2019	31.12.2018
9 Rückstellungen		
Rückstellung für MWST	5'000	5'000
Rückstellung für JV Swiss Runners	9'000	-
Rückstellung Organisation SM	60'000	60'000
Total gemäss Bilanz	74'000	65'000

4. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Debitorenverluste werden unter den Erlösminderungen ausgewiesen.

	31.12.2019	31.12.2018
1 Beiträge der öffentlichen Hand		
Nachwuchsförderung (Swiss Olympic)	302'024	302'024
J + S	52'532	48'516
Ausbildungsmandat (BASPO)	90'000	90'000
Diverse Bund	49'700	34'658
Total gemäss Betriebsrechnung	494'256	475'198

2 Beiträge privatrechtlicher Bereich

Swiss Olympic (BASPO)	95'000	95'000
Lotterien (STG)	958'500	950'500
Total gemäss Betriebsrechnung	1'053'500	1'045'500

3 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beiträge Mitglieder	2'011'998	1'575'855
Gönner	107'660	129'115
Verbände	215'450	223'094
Werbeerträge	1'402'948	1'392'674
Veranstaltungen	455'801	437'010
Aus- und Weiterbildung	215'878	177'990
Running	231'395	249'576
Diverse Erträge	222'187	295'424
Erlösminderungen	-4'300	-845
Total gemäss Betriebsrechnung	4'859'017	4'480'893

4 Entrichtete Beiträge und Zuwendungen

Spitzensport	1'614'191	1'413'005
Leistungszentren	261'831	261'791
Nachwuchsleistungssport	187'646	257'007
Running	201'954	212'576
Wettkämpfe	219'053	223'321
Ausbildung	179'508	147'548
Nachwuchsprojekte	190'951	197'408
Diverses	17'418	47'7934
Total gemäss Betriebsrechnung	2'872'552	2'760'450

5 Personalaufwand

Löhne und Gehälter Mitarbeiter	2'273'085	2'123'870
Honorare Externe	16'168	9'332
Überzeit, Ferien	-2'972	21'361

	31.12.2019	31.12.2018
Sozialleistungen	318'366	312'354
Übrige Personalkosten	20'820	10'313
Reiseaufwand Personal	122'095	129'426
Total gemäss Betriebsrechnung	2'747'562	2'606'656

6 Sachaufwand

Immobilien und Raumaufwand	130'510	120'989
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	107'214	142'929
Sachversicherungen, Gebühren, Abgaben	22'941	22'302
Beiträge an KLV	181'105	80'632
Verwaltungsaufwand	48'746	68'554
Werbe- und Repräsentationsaufwand	288'074	347'723
Total gemäss Betriebsrechnung	778'590	783'129

7 Betriebs-/Periodenfremder Ertrag

Ertrag aus MwSt-Korrekturen 2013-2016	5'580	-
Ertrag aus Bereinigung offene Posten	-	10'402
Ertrag aus UVG-Police	5'320	-
AHV, CO ₂ -Rückerstattung	2'498	2'738
Total gemäss Betriebsrechnung	13'398	13'140

8 Steuern

Kapital- und Gewinnsteuern	1'624	1'399
Mehrwertsteuern	63'575	64'868
Total gemäss Betriebsrechnung	65'199	66'267

9 Unentgeltliche Dienstleistungen

- Anzahl Personen mit mehr als 100 Stunden/Jahr*	2	4
- Total geleistete Stunden	1'134	2'268

* auf der Geschäftsstelle

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- keine

4.1 Joint Venture «Swiss Runners»

In der Betriebsrechnung sind Ertrag und Aufwand des Joint Ventures mit dem Verein Swiss Runners enthalten. Einnahmen von insgesamt CHF 231'395 stehen Ausgaben von CHF 201'954 gegenüber. Der entstandene Einnahmenüberschuss wird hälftig auf die beiden Partner aufgeteilt. Der Anteil SwissRunners von CHF 29'441 ist in den Transitorischen Abgrenzungen enthalten.

5. Leistungsbericht

5.1 Zweck des Verbandes

Swiss Athletics ist der Fachverband für Leichtathletik in der Schweiz. Er fördert und verbreitet die Leichtathletik und pflegt das Ansehen dieser Sportart innerhalb des Gesamtportes. Im Interesse der Sportart arbeitet er mit anderen Organisationen und Institutionen zusammen, welche Leichtathletik betreiben.

Swiss Athletics fördert den Spitzensport und die Nachwuchsarbeit und unterstützt die Breitenentwicklung, insb. im Bereich Running.

Swiss Athletics vertritt die Interessen seiner Mitglieder und stellt ihnen Dienstleistungen zur Verfügung.

5.2 Ziele des Verbandes

1. Die Förderung des Spitzensports optimieren
2. Zusammenspiel von Vereinen, Kantonalverbänden und Dachverband wirkungsvoll gestalten
3. Kinder und Jugendliche für Laufen, Springen, Werfen begeistern
4. Wettkämpfe attraktivieren
5. Stellung von Swiss Athletics im Bereich Running gezielt ausbauen
6. Gezielten Ausbau der Leichtathletik-Infrastruktur unterstützen

7. Bedeutung der Leichtathletik als wichtige Sportart stärken
8. Finanzielle Absicherung verstärken und die Effizienz der Prozesse erhöhen

5.3 Beschreibung der erbrachten Leistungen des Verbands in der Berichtsperiode

Für den Lagebericht wird auf den Jahresbericht verwiesen.

5.4 Mitglieder des Zentralvorstandes

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	gewählt bis DV
Seiler	Christoph	Präsident	2015	2023
Vögeli	Daniel	Vizepräsident/Leistungssport	2011	2023
Müller	Thomas	Regelwesen	2013	2021
Languetin	Etienne	Breitensport/Running	2014	2022
Geissbühler	Alex	Finanzen	2015	2023
Hirsbrunner	Roland	Marketing/Kommunikation	2015	2023
Moser	Monika	Nachwuchs	2015	2023
Gloor	Olivier	Ausbildung	2017	2021
Duperrex	Philippe	Int. Verbände	2018	2022
Aeschlimann	Marco	Wettkämpfe	2018	2022

Die Gesamtschädigung des obersten Leistungsorgans beträgt CHF 0.-
Es werden lediglich effektive Spesen vergütet.

5.5 Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bohnenblust	Peter	Geschäftsführer	01.08.2015
Bandi	Philipp	Leistungssport	01.01.2019
Freihofer	Beat	Medien	01.10.2010
Koller	Stefan	Finanzen	01.05.2017
Schnüriger	Karin	Nachwuchs/Ausbildung	01.01.2019
Suter	Thomas	Verbandsmanagement	01.08.2016
Weiler	Simon	Marketing, Running	01.10.2016

Die Gesamtschädigung (inkl. Sozialleistungen) der Geschäftsleitung beträgt CHF 830'000.

5.6 Anzahl Mitarbeitende des Verbandes

Mitarbeitende	Anzahl	Vollzeitstellen
Festangestellte	47 (43)	23.8 (23.4)
ProjektmitarbeiterInnen	2 (4)	0.2 (0.8)
PraktikantInnen	1 (1)	1.0 (1.0)
Lernende	2 (1)	1.2 (0.6)
Total	52 (49)	26.2 (25.8)

5.7 Nahe stehende Personen und Organisationen

Organisation	Name	Funktion
World Athletics	Sebastian Coe	Präsident
European Athletics	Svein Arne Hansen	Präsident
Bundesamt für Sport	Matthias Remund	Direktor
Swiss Olympic	Jürg Stahl	Präsident
Swiss Olympic	Roger Schnegg	Direktor
Swiss Olympic	Ralph Stöckli	Chef Leistungssport
Sporthilfe	Steve Schennach	CEO
Antidoping Schweiz	Ernst König	Direktor

Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit obenstehenden Personen vorgenommen.

brandtreuhand

Brand AG Treuhand und Revision
Eigerplatz 4
Postfach 578
3000 Bern 14
Fon 031 372 27 55
Fax 031 371 72 71
info@brandtreuhand.ch
www.brandtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des **Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes Ittigen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitels und Anhang) des **Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes** für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verbandes vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 23. Januar 2020 cb

Brand AG Treuhand
und Revision



Christoph Brand
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung

Wirtschaftsprüfung • Treuhand • Steuern • Unternehmensberatung

 Mitglied von EXPERTSuisse



VON SPITZENSport BIS TRAININGSORT

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 360 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 15'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS

für eine reichere Schweiz

JAHRES- BERICHT 2019

STATISTIKEN



Leadingpartner

LE GRUYÈRE
SWITZERLAND

OMEGA

PUMA

UBS

**SWISS
athletics**

Hallen-EM Glasgow

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB (indoor)	SB (indoor)	Melde- rang	Resultat		Rang / Teil- nehmer	Gesamt- rang/Teil- nehmer	Bestäti- gung		Top		
							H	F			L	PB	8	16	
Mujinga Kambundji	92	60m	7.42	7.03	7.08	1	H	7.31	12/43	5/43	x		x	x	
							SF	7.22	4/24						
							F	7.16	5/8						
Ajla Del Ponte	96	60m	7.42	7.17	7.17	4	H	7.27	7/43	8/43	x		x	x	
							SF	7.25	6/24						
							F	7.30	8/8						
Sarah Atcho	95	60m	7.42	7.31	7.31	19	H	7.38	21/43	19/43	x				
							SF	7.41	19/24						
Lea Sprunger	90	400m	53.90	51.28	52.19	3	H	52.46	1/37	1/37	x		x	x	
							SF	51.90	1/18						
							F	51.61	1/6						
Yasmin Giger	99	400m	53.90	53.01	53.01	19	H	53.84	29/37	29/37	x				
Selina Büchel	91	800m	2:05.00	2:00.98	2:00.98	1	H	2:02.02	1/21	7/21	x		x	x	
							SF	2:02.98	7/12						
Delia Sclabas	00	800m	2:05.00	2:05.02	2:05.02	20	H	2:06.07	19/21	19/21					
Yasmin Giger Cornelia Halbheer Fanette Humair Lea Sprunger	99 99 92 91	4x400m	Ranking			6	F	3:33.72	6/6	6/6		x	x	x	x
Salome Lang	97	Hoch	1.90	1.90	1.90	17	Q	1.85	20/26	20/26					
Angelica Moser	97	Stab	4.50	4.62	4.62	8	Q	4.60	5/19	4/19	x	x	x	x	
							F	4.65	4/8						
Ricky Petrucciany	00	400m	47.40	47.14	47.20	21	H	47.83	16/22	16/22					x
Silvan Wicki	95	60m	6.78	6.65	6.65	12	H	6.75	17/45	18/45	x				
							SF	6.76	18/23						
Sylvain Chuard	96	60m	6.78	6.73	6.73	23	H	6.78	24/45	22/45	x				
							SF	6.82	22/23						
Tobias Furer	87	60mH	7.88	7.74	7.81	19	H	7.90	18/30	18/30					
Brahian Peña	94	60mH	7.88	7.70	7.87	24	H	7.93	22/30	22/30					

Zusammenfassung

Total	9	2	6	7
-------	---	---	---	---

Q = Qualifikation, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

WM Doha

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde- rang	Resultat		Rang / Teil- nehmer	Gesamt- rang/Teil- nehmer	Bestäti- gung		Top		
							H	F			L	PB	8	16	
Alex Wilson	90	100m	10.10	10.08	10.08	37	H	10.38	38/48	38/48					
Alex Wilson	90	200m	20.40	19.98	19.98	10	H	20.40	20/53	20/53	x				
							SF	DNS							
Jason Joseph	98	110m H	13.46	13.39	13.41	25	H	13.39	8/41	13/41	x	x		x	
							SF	13.53	13/24						
Kariem Hussein	89	400m H	49.30	48.45	49.21	23	H	50.62	28/39	28/39					
Julien Wanders	96	5'000m	13:22.50	13:13.84	13:13.84	18	H	13:38.95	25/39	25/39					
Julien Wanders	96	10'000m	27:40.00	27:17.29	27:17.29	5		DNF							
Tadesse Abraham	82	Marathon	2:16.00	2:06.40	2:07.24	6		02:11.58	9/73	9/73	x			x	
Salomé Kora	94	100m	11.24	11.13	11.13	22	H	11.48	36/47	36/47					
Mujinga Kambundji	92	100m	11.24	10.95	11.00	6	H	11.17	7/47	9/47	x			x	
							SF	11.10	9/24						
Ajla Del Ponte	96	100m	11.24	11.21	11.29	41	H	11.36	29/47	29/47					
Mujinga Kambundji	92	200m	23.02	22.26	22.26	5	H	22.81	14/48	3/48	x		x	x	
							SF	22.49	4/24						
							F	22.51	3/8						
Sarah Atcho	95	200m	23.02	22.80	23.23	43	H	23.29	29/48	29/48					
Lea Sprunger	90	400m H	56.00	54.29	55.13	13	H	54.98	4/39	4/39	x	x	x	x	
							SF	54.52	8/24						
							F	54.06	4/8						
Selina Büchel	91	800m	2:00.60	1:57.95	2:00.98 (i)	34	H	2:03.38	25/41	25/41					
Lore Hoffmann	96	800m	2:00.60	2:01.67	2:01.99	39	H	2:03.40	26/41	26/41					
Angelica Moser	97	Stab	4.56	4.65 (i)	4.56	18	Q	4.60	11/32	13/32	x			x	
							F	4.50	13/17						
Nicole Büchler	83	Stab	4.56	4.80 (i)	4.50	27	Q	4.55	18/32	18/32					
Géraldine Ruckstuhl	98	7-Kampf	6300	6391	6274	10		6159	9/20	9/20					x
Atcho, Del Ponte, Frey, Halbheer, Kambundji, Kora		4x100m	-	42.29	42.60	6	H	42.82	6/16	4/16		x	x	x	
							F	42.18	4/8						
Giger, Humair, Pellaud, Senn, Sprunger, Vancardo		4x400m	-	3:28.52	3:29.15	8	H	3:30.63	14/16	14/16					x

Zusammenfassung

Total	7	3	3	9
-------	---	---	---	---

Q = Qualifikation, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

U20-EM Boras

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
							L	PB			8	16		
Cynthia Reinle	00	100m	11.90	11.72	11.72	17	H	11.77	12/29	11/29	x	x		x
							SF	11.71	11/16					
Natacha Kouni	01	100m	11.90	11.84	11.85	28	H	12.44 (+2.4)	29/29	29/29				
Lynn Mantingh	01	100m	11.90	11.80	11.87	19	H	11.87	15/29	14/29	x	x		x
							SF	11.83	14/26					
Nadja Zurlinden	01	200m	24.30	23.99	24.03	16	H	24.09	11/24	11/24	x			x
							SF	24.07	11/16					
Anika Krone	00	200m	24.30	24.08	24.30	23	H	24.64	22/24	22/24				
Veronica Vancardo	00	400m	55.90	54.20	54.20	13	H	55.02	13/27	13/27	x			x
							SF	55.36	13/16					
Giulia Senn	01	400m	55.90	54.78	54.78	20	H	54.35	9/27	10/27	x	x		x
							SF	54.41	10/16					
Delia Sclabas	00	800m	2:10.00	2:01.29	2:05.53	1	H	2:07.05	5/26	2/26	x		x	x
							SF	2:06.43	5/16					
							F	2:03.36	2/8					
		1500m	4:28.00	4:10.10	4:12.37	3	H	4:22.51	3/19	1/19	x		x	x
F	4:25.95						1/12							
3000m	9:52.50	9:09.33	9:29.69	6		DNS								
Melina Andorra	01	800m	2:10.00	2:06.77	2:06.77	14	H	2:11.50	21/26	21/26				
Lilly Nägeli	03	800m	2:10.00	2:09.28	2:09.28	27	H	2:11.49	20/26	20/26				
Joceline Wind	00	1500m	4:28.00	4:23.34	4:23.34	15	H	4:29.48	16/19	16/19				x
Larissa Bertény	00	100m H	14.15	13.72	13.72	12	H	13.88	12/20	12/20	x			x
Anna Archidiacono	00	100m H	14.15	13.82	14.09	22	H	14.86	19/20	19/20				
Lena Wernli	01	400m H	61.40	59.15	59.15	12	H	DNF	26/26	26/26				
Tina Baumgartner	01	400m H	61.40	60.32	60.32	21	H	61.91	23/26	23/26				
Sibylle Häring	00	3000m St	10:45.00	10:28.02	10:32.29	9	F	10:24.54	5/18	5/18	x	x	x	x
Andrina Hodel	00	Stab	4.00	4.36	4.20	2	Q	4.05	6/25	13/25	x			x
							F	NM	13/15					
Nadine Odermatt	01	Hoch	1.79	1.79	1.79	18	Q	1.70	24/24	24/24				
Annik Kälin	00	Weit	6.10	6.20	6.17	14	Q	6.17	9/24	12/24				x
							F	DNS						
		7-Kampf	5250	5844	5952	1	F	6069	3/23	3/23	x	x	x	x
Alessia Danelli	00	Weit	6.10	6.14	6.14	24	Q	5.83	20/24	20/24				
Emma Piffaretti	02	Weit	6.10	6.40	6.40	4	Q	6.29	3/24	9/24	x		x	x
							F	6.06	9/12					
		200m	24.30	24.21	24.21	27	H	24.37	19/24	19/24				
Vanessa Fust	00	Kugel	14.00	14.24	14.24	20	Q	13.39	22/27	22/27				
Miryam Mazenauer	00	Kugel	14.00	14.34	14.34	21	Q	14.11	18/27	18/27	x			
Mathilde Rey	00	7-Kampf	5250	5606.00	5397	16	F	5504	6/23	6/23	x		x	x
Deborah Agbelese, Natacha Kouni, Anika Krone, Lynn Mantingh, Cynthia Reinle, Nadja Zurlinden		4x100m W					H	44.83	5/18	7/18	x		x	x
							F	45.47	7/8					
Tina Baumgartner, Florence Nri, Giulia Senn, Veronica Vancardo, Lena Wernli		4x400m W					H	3:40.97	5/10	7/10	x	x	x	x
							F	3:38.14	7/8					

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
							L	PB			8	16		
Simon Graf	01	200m	21.70	21.47	21.47	22	H	22.08	28/34	28/34				
Ricky Petrucciani	00	400m	48.15	46.31	46.31	1	H	46.88	4/23	3/23	x		x	x
							F	46.34	3/8					
Fabio Pedrazzi	00	400m	48.15	47.62	47.62	16	H	48.20	18/23	18/23				
Maurice Christen	00	5000m	14:45.00	14:44.88	14:44.88	21	F	15:04.17	19/21	19/21				
Nick Rüegg	01	110m H	14.25	13.47	13.67	9	H	13.91	17/30	17/30	x			
Nahom Yirga	01	400m H	53.80	52.50	53.32	18	H	54.10	21/30	21/30				
Jarod Biya	00	Weit	7.54	7.61	7.61	10	Q	7.52	4/21	2/21	x	x	x	x
							F	7.78	2/12					
Simon Wieland	00	Speer	67.50	73.07	73.07	7	Q	72.59	8/23	1/23	x	x	x	x
							F	79.44	1/12					
Simon Ehammer	00	10-Kampf	7100	7642	7637	4	F	7851	1/25	1/25	x	x	x	x

Zusammenfassung

Total	21	9	12	21
-------	----	---	----	----

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

U23-EM Gävle

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
							L	PB			8	16		
Géraldine Frey	97	100m	11.70	11.47	11.47	11	H	11.94	7/31	8/31			1	1
							SF	11.79	8/16					
Coralie Ambrosini	97	100m	11.70	11.70	11.70	24	H	12.57	28/31	28/31				
Inola Blatty	98	100m	11.90	11.78	11.85	30	H	12.40	25/31	25/31				
Silke Lemmens	99	200m	24.45	24.13	24.25	24	H	24.55	21/29	21/29				
Selina Fehler	98	800m	2:07.09	2:05.75	2:07.09	15	H	2:06.73	4/21	7/21	1		1	1
							F	2:07.79	7/8					
Sonja Andenmatten	99	800m	2:09.00	2:07.23	2:07.23	16	H	2:09.28	20/21	20/21				
Carolina Hernandez-Pita	99	800m	2:09.00	2:08.29	2:08.37	21	H	2:13.93	15/21	15/21				
Kim Flattich	98	100m H	14.10	13.70	13.54	16	H	13.96	16/34	17/34	x			
							SF	13.77	17/24					
Selina Von Jackowski	97	100m H	13.65	13.16	13.60	19	H	14.50	30/34	30/34				
Sandra Röthlin	99	100m H	14.10	14.42	14.10	36	H	14.45	27/30	27/34				
Yasmin Giger	99	400m H	60.75	55.90	56.63	2	H	58.50	6/31	3/31	x		x	x
							SF	57.29	3/16					
							F	56.37	3/8					
Oksana Aeschbacher	98	400m H	60.75	57.95	57.95	10	H	59.64	17/31	17/31	x			
Karin Disch	97	400m H	59.20	59.10	59.10	18	H	60.28	20/31	20/31				
Salome Lang	97	Hoch	1.83	1.91	1.91	5	Q	1.78	9/28	11/28				x
							F	1.80	11/13					
Angelica Moser	97	Stab	4.20	4.61	4.45	1	Q	4.25	1/24	1/24	x		x	x
							F	4.56	1/12					
Pascale Stöcklin	97	Stab	4.20	4.25	4.20	12	Q	4.15	12/24	10/24				x
							F	4.00	10/12					
Alina Tobler	99	Drei	12.80	12.56	12.88	22	Q	12.35	19/23	19/23				
Chantal Tanner	97	Diskus	52.00	52.10	52.10	11	Q	50.46	13/20	13/20				
Géraldine Ruckstuhl	98	Siebenkampf	5400	6391	6197	4	F	6274	1/26	1/26	x		x	x
							Q	54.59	4/20					
							F	51.84	5/12					
Lydia Boll	99	Siebenkampf	5400	5476	5476	22	F	5122	19/26	19/26				
Coralie Ambrosini / Inola Blatty / Géraldine Frey / Judith Goll / Silke Lemmens / Selina von Jackowski	99	4x100m					H	44.8	8/13	8/13			x	x
							F	45.64	8/8					
William Reais	99	200m	21.50	21.00	20.69	15	H	21.23	16/36	14/36	x			x
							SF	21.47	14/22					
Charles Devantay	98	400m	47.85	46.21	46.21	3	H	47.5	9/32	10/32	x			x
							SF	47.18	10/16					
Vincent Notz	97	400m	47.30	47.10	47.10	14	H	47.93	19/32	19/32				
Filippo Moggi	99	400m	47.85	47.71	47.71	25	H	48.65	28/32	28/32				
Tom Elmer	97	1500m	3:44.50	3:43.80	3:43.80	22	H	3:47.17	3/28	9/28				x
							F	3:52.19	9/12					
Jason Joseph	98	110m H	14.55	13.39	13.41	1	H	13.82	1/33	1/33	x		x	x
							SF	13.54	1/24					
							F	13.45	1/8					
Mathieu Jaquet	98	110m H	14.55	14.29	14.51	32	H	14.66	25/33	25/33				
Julien Bonvin	99	400m H	52.50	51.15	51.15	17	H	52.23	20/27	20/27				
Sales Inglin	99	400m H	52.50	51.54	51.77	21	H	52.72	21/27	21/27				
Enrico Güntert	97	Weit	7.67	7.55 (i)	7.65	20	Q	6.95	21/22	21/22				
Carlos Kouassi	99	Drei	15.50	15.71	15.52	20	Q	15.20	24/25	24/25		x		

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
							L	PB			8	16		
Stefan Wieland	98	Kugel	17.50	17.80	17.80	21	Q	16.83	23/28	23/28		x		
Finley Gaio	99	Zehnkampf	7300	7203	7427	14	Q	7453	10/19	10/19		x		x
Julien Bonvin / Charles Devantay / Sales Inglin / Filippo Moggi / Vincent Notz / Ryan Wyss / William Reais	99	4x400m					H	3:08.59	8/14	6/14			x	x
							SF	3:10.46	6/8					

Zusammenfassung

Total	9	3	8	15
-------	---	---	---	----

Team-EM Bydgoszcz Männer

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat	Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer
Sylvain Chuard	96	100m		10.45 (0.4)	10.45 (0.4)	11	VL 10.62 (-1.4)	10/12	10/12
William Reais	99	200m		21.00 (-0.1)	21.00 (-0.1)	10	VL 21.32 (0.2)	10/12	10/12
Charles Devantay	98	400m		46.21	46.21	7	VL 47.37	10/12	10/12
Jonas Schöpfer	96	800m		1:48.07	1:48.07	10	F 1:49.04	9/12	9/12
Tom Elmer	97	1500m		3:41.42	3:41.42	10	F 3:51.26	8/12	8/12
Jonas Raess	94	3000m		7:59.82 (2018)	--	7	F 8:04.93	6/12	6/12
Julien Wanders	96	5000m		13:13.84	13:13.84	2	F 13:45.31	2/12	2/12
Christoph Graf	93	3000m St		9:03.96	9:03.96	12	F 9:15.66	11/12	11/12
Jason Joseph	98	110m H		13.39 (0.7)	13.41 (1.4)	4	VL 14.03	10/12	10/12
Dany Brand	96	400m H		49.83	49.83	7	VL 50.41	8/12	8/12
							F 50.95	8/8	
Vivien Streit	92	Hoch		2.15	2.11	11	F 2.07	10/12	10/12
Dominik Alberto	92	Stab		5.40	5.20	11	F 5.01	11/12	11/12
Jarod Biya	00	Weit		7.78 (0.4)	7.78 (0.4)	11	F 7.78	9/12	9/12
Carlos Kouassi	99	Drei		15.71 (0.6)	15.71 (0.6)	12	F 15.50	12/12	12/12
Stefan Wieland	98	Kugel		17.80	17.80	12	F 16.55	12/12	12/12
Lukas Jost	89	Diskus		49.77	49.77	12	F 48.73	12/12	12/12
Martin Bingisser	83	Hammer		63.68	60.56	12	F 57.75	12/12	12/12
Simon Wieland	00	Speer		79.44	79.44	9	F 73.78	7/12	7/12
4x100m Staffel							F 39.88	8/12	8/12
4x400m Staffel							F 3:07.82	7/12	7/12

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

Team-EM Bydgoszcz Frauen

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Salomé Kora	94	100m		11.13 (1.9)	11.13 (1.9)	1	VL	11.68	12/12	12/12				
Mujinga Kambundji	92	200m		22.45 (0.2)	22.90 (-0.7)	2	VL	23.04	1/12	1/12				
							F	22.72	1/9					
Lea Sprunger	90	400m		50.52	-	3	VL	52.57	2/12	2/12				
							F	51.84	2/8					
Delia Sclabas	00	800m		2:01.29	2:03.14	10	F	2:02.60	9/12	9/12				
Delia Sclabas	00	1500m		4:10.10	4:12.37	9	F	4:13.88	11/12	11/12				
Nicole Egger	85	3000m		9:35.60	9:35.60	10	F	9:19.57	6/12	6/12		x		
Chiara Scherrer	96	5000m		16:03.00	16:03.00	9	F	16:23.58	7/12	7/12				
Chiara Scherrer	96	3000m St		9:44.59	9:47.38	7	F	9:58.21	7/12	7/12				
Noemi Zbären	94	100m H		13.09 (2.0)	13.21 (1.2)	9	VL	13.66	11/12	11/12				
Yasmin Giger	99	400m H		56.81	56.37	7	VL	56.90	6/12	5/12				
							F	56.34	5/8			x		
Salome Lang	97	Hoch		1.91	1.91	9	F	1.85	7/12	7/12				
Angelica Moser	97	Stab		4.56	4.56	4	F	4.36	7/12	7/12				
Emma Piffaretti	02	Weit		6.40 (1.8)	6.40 (1.8)	9	F	6.24	9/12	9/12				
Alina Tobler	99	Drei		12.88 (1.0)	12.88 (1.0)	12	F	12.56	11/12	11/12				
Géraldine Ruckstuhl	98	Kugel		14.58	14.58	12	F	13.84	12/12	12/12				
Chantal Tanner	97	Diskus		52.10	52.10	12	F	47.72	12/12	12/12				
Nicole Zihlmann	86	Hammer		67.42	64.32	12	F	63.44	9/12	9/12				
Géraldine Ruckstuhl	98	Speer		55.17	55.17	11	F	50.70	11/12	11/12				
4x100m Staffel							F	43.11	2/12	2/12				
4x400m Staffel							F	3:33.73	10/12	10/12				

Total	0	2	0	0
-------	---	---	---	---

Universiade Napoli

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Caroline Agnou	96	7-Kampf	5750	6330	5852	4		5844	3	3/21	x		x	
Sarah Atcho	95	200m	23.80	22.8	23.59	15	H	23.76	3	9/57	x			x
							SF	23.53	9					
Lea Bachmann	96	Stab	4.30	4.35	2.20	9	Q	4.10		9/21				x
							F	4.21 SB	9					
Luca Bernaschina	95	10-Kampf	7580	7602	0	4		DNF		- / 14				
Dany Brand	96	400m H	51.60	49.14	50.63	14	H	51.24	15	6/28	x			x
							SF	50.00	SB					
							F	49.83	6 SB					
Samantha Dagry	94	200m	23.80	23.32	23.74	22	H	24.15	24	22/57				
							SF	24.19	22					
Ajla del Ponte	96	100m	11.65	11.21	11.29	13/59	H	11.72	19	2/59	x			x
							SF	11.41	1					
							F	11.33	2					
Benjamin Gföhler	94	Weit	7.80	8.00	7.94		Q	7.35	23	23/57				
Lore Hofmann	96	800m	1:05.00	2:01.67	2:04.12	11/42	H	2:08.92	23	4/37	x			x
							SF	2:02.65	4					
							F	2:02.58	4					
Salomé Kora	94	100m	11.65	11.13	11.13	1/59	H	11.42	2	4/59	x			x
							SF	11.57	8					
							F	11.39	4					
Alain-Hervé Mfomkpa	96	400m H	51.60	49.97	50.72	16/28	H	51.05	10/28	16/28	x			x
							SF	DNF						
Luca Noti	95	5000m	13:58.00	13:55.56	13:55.56	15	H2	14:12.13	4	10/32	x			x
							F	14:31.39	10					
Jonas Raess	94	5000m	13:58.00	13:39.08	13:53.40	3	H1	14:22.13	13	1/32	x			x
							F	14:01.10	1					
Chiara Scherrer	96	3000m St.	10:12.00	09:44.59	09:50.35	4	F	9:47.38	4 SB	4	x			x
Silvan Wicki	95	200m	21.10	20.40	20.40	6	H	21.35	17	12/59				x
							SF	21.13	12					
Frauenstaffel		4x100m					H	43.97	1	1/14	x			x
							F	43.72	1					

Zusammenfassung

Total	11	0	8	5
-------	----	---	---	---

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

World Relays Yokohama

Name	Disziplin	Melde-rang	Resultat	Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer
Giger, Humair, Pellaud, Senn, Sprunger, Vancardo	4x400m	7	H 3:29.15 F 3:32.32	7/21 7/8	7/21

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

LEISTUNGSSPORT

EYOF Baku

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
							L	PB			8	16		
Selina Furler	03	100m	12.35	12.03	12.03	11	H	12.29	15/26	15/26	x			x
Seraina Joho	03	200m	25.25	24.81	24.81	13	H	24.83	12/21	12/21	x			x
Lea Ammann	02	400m	57.50	56.36	56.36	13	H	55.92	8/24	8/24	x	x	x	x
							F	56.51	8/8					
Valentina Rosamilia	03	800m	2:15.00	2:06.86	2:06.86	2	H	2:11.70	1/20	2/20	x	x	x	x
							F	2:06.30	2/8					
Laura Guidice	02	1500m	4:43.00	4:27.17	4:27.17	6	F	4:30.41	4/15	4/15	x		x	x
Leonie Saurer	02	2000m St	7:20.00	7:05.23	7:05.23	16	F	6:53.09	6/21	6/21	x	x	x	x
Ditaji Kambundji	02	100m H	14.40	13.65	13.65	5	H	13.46	1/20	3/20	x	x	x	x
							F	13.63	3/8					
Debby Schenk	02	400m H	63.50	61.64	61.64	15	H	62.26	11/21	11/21	x			x
Marithé Engondo	02	Hoch	1.73	1.78	1.78	3	Q	1.75	8/20	2/20	x	x	x	x
							F	1.82	2/12					
Ronja Wengi	02	Stab	3.60	3.60	3.60	10	F	3.40	11/13	11/13				x
Elena Debelic	03	Weit	5.80	5.83	5.83	12	Q	5.59	9/20	7/20			x	x
							F	5.70	7/20					
Lena Bischofberger	02	Drei	12.00	12.00	12.00	17	Q	11.68	13/20	13/20				x
Julia Hammesfahr	02	Kugel (3kg)	14.00	14.31	14.31	15	Q	13.46	17/20	17/20				
Dominique Berger	02	Heptathlon	5000	5062	5062	12		4956	11/17	11/17				x
David Naki	02	100m	11.10	11.00	11.00	11	H	11.09	13/19	13/19	x			x
Kylian Widmer	02	200m	22.55	21.85	21.85	8	H	23.49	18/19	18/19				
Robin Sutter	02	400m	49.75	49.44	49.44	10	H	48.27	8/16	8/16	x	x	x	x
							F	49.10	8/8					
Nathan Wanner	02	800m	1:56.00	1:55.24	1:55.24	10	H	1:56.52	9/15	9/15				x
Dennis Sutter	02	1500m	4:02.00	3:59.86	3:59.86	7	F	3:57.39	5/7	5/7	x	x	x	x
Pierre Perruchoud	02	2000m St	6:10.00	6:03.34	6:03.34	8	F	6:00.05	5/13	5/13	x	x	x	x
Christian Reboldi	02	110m H	14.60	13.65	13.65	3	H	14.02	6/19	6/19	x		x	x
							F	13.85	6/8					
Liam Gumprecht	02	400m H	56.20	52.72	52.72	5	H	53.21	5/17	8/17	x		x	x
							F	DNF	8/8					
Cyrill Kernbach	03	Weit	6.90	6.94	6.94	13	Q	6.57	16/21	16/21				x
Jephté Vogel	02	Kugel (5kg)	17.00	17.60	17.60	9	Q	16.94	11/18	8/18	x	x	x	x
							F	18.04	8/12					
Jan Gredig	02	Speer	62.00	67.38	67.38	11	F	54.89	14/14	14/14				x
Yves Baur	02	Decathlon	6100	6547	6547	11		6451	11/17	11/17	x			x
Selina Furler, Seraina Joho, Lea Ammann, Valentina Rosamilia		Medley	-	-	-	17	Q	2:10,45	6/19	3/19			x	
							F	2:10,32	3/8					

Zusammenfassung

Total	17	9	14	24
-------	----	---	----	----

Berglauf-EM Zermatt

Name	Jg	Disziplin	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
			L	PB			8	16		
Maude Mathys	87	Berglauf uphill	F	1:00:18	1/68	1/68	x		x	x
Simone Troxler	96	Berglauf uphill	F	1:05:16	8/68	8/68	x		x	x
Victoria Kreuzer	89	Berglauf uphill	F	1:07:57	22/68	22/68	x			
Therese Leboeuf	85	Berglauf uphill	F	1:09:44	31/68	31/68	x			
Remy Bonnet	95	Berglauf uphill	F	54:13	4/79	4/79	x		x	x
Jonathan Schmid	92	Berglauf uphill	F	55:23	11/79	11/79	x			x
Daniel Lustenberger	92	Berglauf uphill	F	56:49	16/79	16/79	x			x
Stefan Lustenberger	94	Berglauf uphill	F	58:18	31/79	31/79	x			
Shelly Schenk	00	Berglauf uphill	F	36:57	10/43	10/43	x			x
Aarti Miescher	03	Berglauf uphill	F	39:13	25/43	25/43				
Carla Wüthrich	00	Berglauf uphill	F	40:00	30/43	30/43				
Joana Seiler	01	Berglauf uphill	F	41:00	33/43	33/43				
Jérémy Muriset	03	Berglauf uphill	F	32:03	21/51	21/51	x			
Tobias Renggli	03	Berglauf uphill	F	32:45	29/51	29/51				
Ambroise Repond	01	Berglauf uphill	F	33:03	31/51	31/51				
Marc Rotzetter	00	Berglauf uphill	F	33:44	36/51	36/51				
Team Frauen		Berglauf uphill	F		3/15	3/15	x		x	
Team Männer		Berglauf uphill	F		4/18	4/18	x		x	
Team Juniorinnen		Berglauf uphill	F		7/10	7/10				
Team Junioren		Berglauf uphill	F		7/12	7/12				

Zusammenfassung

Total	10	3	6
-------	----	---	---

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

Berglauf-WM Villa La Angostura

Name	Jg	Disziplin	Resultat	Rang / Teilnehmer	Gesamtrang/Teilnehmer	Bestätigung		Top	
						L	PB	8	16
Maude Mathys	87	Berglauf Langdistanz upanddown	F		DNF				
Simone Troxler	96	Berglauf Langdistanz upanddown	F		DNF				
Therese Leboeuf	85	Berglauf Langdistanz upanddown	F	4:09:00	17/75	17/75		x	
Stephan Wenk		Berglauf Langdistanz upanddown	F	3:34:30	20/88	20/88		x	
Jonathan Schmid	92	Berglauf Langdistanz upanddown	F	3:29:37	11/88	11/88		x	x
Stefan Lustenberger	94	Berglauf Langdistanz upanddown	F			DNF			
Shelly Schenk	00	Berglauf upanddown	F	41:38	20/37	20/37		x	
Team Frauen		Berglauf Langdistanz upanddown	F				k. W.		
Team Männer		Berglauf Langdistanz upanddown	F				k. W.		
Zusammenfassung									
Total							4	0	1

Trail-WM Miranda do Corvo

Name	Jg	Disziplin	Resultat	Rang / Teilnehmer	Gesamtrang/Teilnehmer	Bestätigung		Top		
						L	PB	8	16	
Christian Mathys	87	Trail	F	3:40:34	3 / 204	3 / 204	x		x	
Kathrin Götz	79	Trail	F	4:53:20	45 / 160	45 / 160	x			
Zusammenfassung										
Total							2	0	1	0

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

**Internationale Grossanlässe
Anzahl Teilnehmer**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
U23 w										
Cross EM	3	1	3	1	0	1	1	3	3	
Bahn EM		15*		10		15*		21*		21*
U23 m										
Cross EM	6	2	2	3	1	1	1	1	0	1
Bahn EM		9*		7		13*		13*		14*
Total U23 Bahn EM; w + m		24*		17		28*		34*		35*
U20 w										
Cross EM	3	1	2	5	3	4	4	4	6	6
Cross WM						1				1
Berglauf EM	1					1		1	2	4
Berglauf WM		***	1	1					2	1
Bahn WM	6		13*		11		9		14*	
Bahn EM		13*		11*		17*		17*		26*
U20 m										
Cross EM	4	3	3	4	3	5	4	4	6	4
Cross WM										
Berglauf EM	4	2		1		1	1	4	2	4
Berglauf WM	3	***	3			1	1		2	
Bahn WM	3		9*		9		2		9*	
Bahn EM		3		12*		13*		18*		9
Total Bahn U20 WM; w + m	9		22*		20		11		23*	
Total Bahn U20 EM; w + m		16*		23*		30*		35*		35*
U18 w										
Bahn WM		1		1		1		***		***
Bahn EM							17*		21*	
U18 m										
Bahn WM		4		0		3		***		***
Bahn EM							12*		18*	
Total Bahn U18 WM; w + m		5		1		4		***		***
Total Bahn U18 EM; w + m							29		39*	
European Youth Olympic Festival										
w		8*		5		5		8*		14*
m		13*		4		4		4		12
Total Bahnathletik										
	9	66	22	50	20	71	40	81	62	61
Total ausser Bahn	24	9	10	15	12	14	12	17	23	21
Total alle U23 und jünger	33	75	32	65	32	85	52	98	85	82

Aktive	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
WM		17*		18		16*		19*		22*
EM	22*		22*		46**		49*		48*	
OS			14*				14*			
Universiade		16*		13		6		20*		18*
MWG		20				11*				13
CISM-WM				9					6	
Cross.EM	3	1	3	1	2	3	6	3	4	6
Berglauf-EM	5	4	2	8	5	4	4	5	6	18
Berglauf-WM	5		6	2	7	5	5	5	3	6
Berglauf-Langdistanz-WM							2	4	6	7
Trail-WM						5	6	5	5	2
Halbmarathon-WM			1						3	
Total Bahnathletik (Olympische)	22	53	36	40	46	33	63	39	54	40
Total ausser Bahn	13	5	12	11	14	17	23	22	27	39
Total	35	58	48	51	60	50	86	61	81	79

* = mit Staffel (jeder startende «Name» inkl. Ersatz 1x gezählt z.B. Muster über 200 m und 4x100-m-Staffel = 1)

** = in der Schweiz ausgetragen

*** = Grossanlass wurde von Swiss Athletics nicht beschiedt

Normale Schrift = Bahnleichtathletik, *kursive Schrift* = ausser Bahn

Q = Qualification, H = Heats (VL), SF = Semi-Final, F = Final
 PB = Personal Best, SB = Season Best (PB und SB vor der EM), L = Limite
 NUR = National U18/U20/U23 Record, NR = National Record
 DNF = Did not finish, DNS = Did not start, DQ = Disqualified

Abflachung oder bloss Zwischenhalt?

Jahr für Jahr hat der Running-Boom in der Schweiz für immer neue Rekordwellen gesorgt. Fünfzig (50!) Jahre lang drehte sich die Erfolgsspirale ungebremst in nie geahnte Höhen, als ob es keine Abflachung geben könnte. Doch nun scheint der Motor ins Stocken zu geraten. Die Teilnehmerzahlen bei den Running-Events zeigten 2019 erstmals eine leicht rückläufige Tendenz im tiefen einstelligen Bereich. Handelt es sich um eine Sättigung, eine Konsolidierung oder um einen Zwischenhalt?

Unsere Statistik erfasst das breite Wettkampf-Angebot, vom Leader Escalade in Genf mit 40584 Klassierten bis zum 500. Event, dem Berglauf Biel-Magglingen mit 101 Finishern. In der Übersicht enthalten sind Wettkämpfe im klassischen Strassenlauf über alle Distanzen, ebenso Cross, Berglauf, Trail-Running- und Ultramarathon, inkl. Nordic Walking. Nicht aufgeführt sind Schulsportanlässe.

Konsolidierung auf hohem Niveau

Für die Saison 2017 titelten wir «Die Running-Szene bricht alle Rekorde», 2018 schon etwas vorsichtiger «Ist der Peak erreicht?». 2019 zeigt die Kurve der ermittelten Zahlen tatsächlich erstmals leicht abwärts. Konkret:

Top-5 total	-0,5 %
Top-10	-2,7 %
Top-20	-3,0 %
Top-50	-2,8 %
Top-100	-1,5 %
Top-200	+1,0 %
Top-300	-1,3 %

Die fünf grössten Veranstaltungen konnten ihre überragende Stellung mit einem Minus von nur 0,5 Prozent gegenüber der Saison 2018 konsolidieren. Umgekehrt mussten letztes Jahr einige bedeutende Events deutliche Verluste hinnehmen: Lausanne Marathon -17,6 %, Luzerner Stadtlauf und Zürich Marathon je -13,7 %, Schweizer Frauenlauf -11,8 %. Aber auch die Nummer 2 der Schweiz, der Grand-Prix von Bern, registrierte einen überraschenden Rückschlag. In Bern betrug das Manko zwar «nur» 5 Prozent, was aber einem Verlust von 1500 Finishern entspricht. Das Gesamt-Manko beträgt bei diesen fünf Events 8700 Läuferinnen und Läufer, was der Grösse des Zürich Marathons (mit den Rahmenveranstaltungen) entspricht. Umgekehrt konnten die Verluste, dank Höhenflügen anderer Veranstalter, zumindest teilweise wieder aufgefangen werden. Die grössten Gewinner: Auffahrtslauf St. Gallen 776 Finisher (11,4 %), der 40. Greifensee-lauf 5,3 % und der Genève Marathon (3,2 %).

Mögliche Ursachen

Der nasse Frühling und der heisse Sommer werden wesentlich zum Teilnehmerausfall beigetragen haben. Von Wetterkapriolen besonders betroffen waren bei den Grossveranstaltungen der Luzerner Stadtlauf (Schneefall Ende April) und der Zürich Marathon. In Luzern goss es während des ganzen Nachmittags Kübelweise und Zürich wartete am 28. April zur Abwechslung sogar mit Schneefall

auf. Ursachenforschung wird man auch anderswo betreiben müssen. So z.B. beim GP von Bern. Er «verlor» diesmal 1500 Teilnehmende, ein Minus von 5 Prozent.

Grosse Sprünge...

...machten etliche mittelgrosse und kleinere Lauf-Events. So etwa 20 km Genève Aeroport mit 3040 Gestarteten und einem satten Plus von 77,4 Prozent. In der Ultra-Szene taucht der Eiger Ultratrail in der Liste der grössten Läufe bereits auf Platz 26 auf (plus 11,6 %). Sogar auf Platz 21 etabliert sich der Trail-Pionier Sierre-Zinal. Die Walliser sind Bestandteil der renommierten «Golden Trail Serie» geworden, mit sechs Rennen in drei ehemalige OL-Weltmeisterin Kontinenten. Von den Deutschschweizer Medien kaum wahrgenommen, siegte komplett überraschend die ehemalige OL-Weltmeisterin Judith Wyder beim Finallauf am Annapurna Trail-Marathon in Nepal.

Das Corona-Virus

Die aktuelle Saison wird geprägt sein vom sich ausbreitenden Corona-Virus (aktuell bei Redaktionsschluss Mitte März). Dies kann bei vielen Veranstaltern und ihrem Umfeld (Event-Organisation, Zulieferer, Zeitmess-Unternehmen usw.) zu grossen, noch nicht abschätzbaren Problemen führen.

Finisherzahlen der Top-30 Läufe (Statistik von Heinz Schild)

Event	Finisher*
1. Escalade Genève	40'584
2. Grand-Prix von Bern	28'820
3. 20 km de Lausanne	24'160
4. Silvesterlauf Zürich	18'829
5. Genève Marathon	15'447
6. Sola-Stafette ETH/Uni Zürich	13'944
7. Luzerner Stadtlauf	12'562
8. Greifenseelauf	12'305
9. Murtenlauf/Morat-Fribourg	11'613
10. Schweizer Frauenlauf Bern	11'566
11. Lausanne Marathon	10'571
12. SwissCityMarathon Luzern	10'495
13. Zürich Marathon	8'746
14. Basler Stadtlauf	8'322
15. Kerzerslauf	8'047
16. Auffahrtslauf St. Gallen	7'572
17. Hallwilersee Lauf	6'511
18. Fishermans Strongman Engelberg	6'012
19. Jungfrau Marathon	5'231
20. Corrida Bulloise	5'035
21. Sierre-Zinal	4'711
22. Santa Run Bern	4'447
23. Bieler Lauftage	4'065
24. Stra Lugano	3'718
25. B2Run, CH-Firmenlauf St. Gallen	3'491
26. Eiger Ultratrail Grindelwald	3'466
27. Course Titzé de Noël Sion	3'297
28. Survival Run Thun	3'264
29. Gossauer Weihnachtslauf	3'231
30. Bremgarter Reusslauf	3'063

* Bei den Marathon-Distanzen wurden für das Gesamtergebnis einer Veranstaltung nicht die Zahlen der Finisher erfasst, sondern jene der Gestarteten. Der Grund: Läuferin x gibt das Rennen auf, hat aber 28 km zurückgelegt, deutlich mehr als Läufer y bei den allen anderen Events.

Die Top-6 Marathons	Finisher	Frauen-Anteil
1. Jungfrau Marathon Interlaken	3'716	867 23,3%
2. Zürich Marathon	2'310	499 21,6%
3. Genève Marathon	1'881	414 22,0%
4. Lausanne Marathon	1'207	249 20,6%
5. Swiss-City-Marath. Luzern	1'109	248 22,4%
6. Gornergrat Zermatt Marathon	1'102	270 24,4%

Top-6 Halbmarathons	Finisher	Frauen-Anteil
1. SwissCityMarathon Luzern	6'202	2096 33,9%
2. Greifenseelauf	5'889	1779 30,2%
3. Genève-Marathon	4'955	1793 36,2%
4. Lausanne Marathon	3'753	1319 35,1%
5. Hallwilerseeelauf	2'871	887 30,9%
6. Aletsch-Halbmarathon	2'489	940 37,8%

Teilnehmerzahlen der Nachwuchsprojekte 2015 – 2019

Projekt	2015	2016	2017	2018	2019
UBS Kids Cup Team	13'585	14'024	14'850	15'845	16'002
UBS Kids Cup	127'164	136'396	148'794	155'683	162'046
Swiss Athletics Sprint	40'348	43'378	46'791	50'124	51'818
MILLE GRUYÈRE	2697	2647	2853	3186	3413

Die strategische Weiterentwicklung und operative Umsetzung der beiden höchst erfolgreichen Nachwuchsprojekte UBS Kids Cup Team und UBS Kids Cup erfolgt unter Federführung von Weltklasse Zürich.

Übersicht gültige* Trainer Ende Jahr 2016 – 2019

Ausgebildete Trainer	2016		2017		2018		2019	
	neu	gültig*	neu	gültig*	neu	gültig*	neu	gültig*
Trainer C	71	280	40	285	48	334	41	333
Trainer B	18	215	14	207	30	212	15	219
Trainer A	25	68	17	70	18	82	0	75
Trainer Leistungssport	2	44	5	51	1	54	3	54
Trainer Spitzensport	1	37	0	37	1	37	0	39
Total Trainer	117	644	76	650	98	719	59	720

*gültig = mit gültiger J+S Fortbildung + Member

Entwicklung der Kurse und Lehrgänge 2016 – 2019

Kurs	2016		2017		2018		2019	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
Lehrgänge	12	308	16	459	15	418	16	517
davon f	3	64	4	89	3	107	3	114
davon i	1	37	1	36	1	38	1	42
MF J+S Coach							2	28
J+S MF Kindersport	1	25	2	62	4	115	4	116
davon f/i	0	0	1	8	1	28	1	28
J+S MF Kindersport Leichtathletik + Sportarten entdecken*	7		8		9		8	

*Sportart entdecken Kurse werden vom STV in Zusammenarbeit mit Swiss Athletics durchgeführt.

Entwicklung der Erwachsenensportkurse 2016 – 2019

Kurs	2016		2017		2018		2019	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
Einführungskurs esa d	**	11	**	7	**	7	**	13
Kernausbildung d	3	51	2	35	3	44	3	48
Kernausbildung f	AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie	
Fachausbildung Running d	2	48	2	45	3	53	3	47
Fachausbildung Running f	1	19	1	15	0	0	1	9
Fachausbildung Running i	1	13			0	0	0	0
Modul Vertiefung d			*1	16			1	23
Ausbildung total	7	142	5	118	6	104	8	140
Fortbildungskurse	9	141	8	131	7	152	10	153
davon f	1	24	2	21	2	15	2	24
davon i	1	7	0	0	1	13	0	0
esa total	16	283	13	249	13	256	18	293

* Erste Durchführung, ** integriert in Kernausbildung, AH Romandie = Alle Hop Romandie

Swiss Athletics Merchandising

Beträge in CHF	2015	2016	2017	2018	2019
Merchandising	18'000	24'300	20'000	23'000	10'000
%-Veränderung	-56%	35%	-18%	15%	-56%

Der Rückgang beim Merchandising ist damit zu erklären, dass weniger Ware eingekauft wurde und dass 2019 kein EM-Jahr war, in dem eine Fankollektion lanciert wurde. Im Weiteren ist offensichtlich, dass die Konkurrenz durch die grossen Online-Plattformen die Zahl der Bestellungen sinken lässt.

Schweizer Meisterschaften (SM) / Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Athleten) an SM Halle und Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2015	2016	2017	2018	2019
Halle Aktive	269	274	334	299	247
Halle Nachwuchs	612	588	600	587	687
Halle Mehrkampf alle Kat.	*	21**	22**	15**	24
Aktive	616	533	608	581	583
U20 / U23	575	555	569	569	572
U16 / U18	830	819	839	750	744
Mehrkampf	230	341	265	250	305
Staffel	250	342	319	320	294
Team	334	380	361	261	294
Total Stadion	3716	3853	3917	3632	3750
Veränderung zum Vorjahr	-2.2%	3.7%	1.7%	-7.3%	3.2%

* = 2015 kein Organisator SM Halle Mehrkampf

** = 2016, 2017, 2018, 2019 Mehrkampf-SM integriert in Meeting (nur M & W)

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Finisher) an SM ausser Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2015	2016	2017	2018	2019
Cross	524	384	442	516	604
Berglauf	543	445	458	305	779
10 km Strasse	482	374	564	606	693
Halbmarathon	5143	1551	4650	467	8864
Marathon	979	960	965	120	252
100 km	434	418	356	396	478
Trail Running	139	189	168	269	354
Total ausser Stadion	8244	4321	7603	2679	12'024

* = Die zum Teil grossen Schwankungen entstehen, wenn Meisterschaften in bestehende grosse Volksläufe integriert werden.

Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM)

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Meisterschaften):

Anzahl Mannschaften Männer	2015	2016	2017	2018	2019
NLA	8	8	8	8	8
NLB	8	8	8	8	8
NLC	7	8	8	8	8
Promotionsliga (PL)	15	13	14	12	12
Juniorenliga (JL)	8	12	12	11	12
Total Kategorie Männer / U20 M	46	49	50	47	48

Anzahl Mannschaften Frauen	2015	2016	2017	2018	2019
NLA	8	8	8	8	8
NLB	8	8	8	8	8
NLC	7	8	8	8	8
Promotionsliga (PL)	12	12	14	12	15
Juniorenliga (JL)	14	12	13	12	8
Total Kategorie Frauen / U20 W	49	48	51	48	47

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Versuche):

Anzahl Mannschaften U18 - U12	2015	2016	2017	2018	2019
U18 M	31	30	23	21	17
U18 W	28	37	24	20	21
U16 M	52	45	36	44	42
U16 W	71	73	62	66	58
U14 M	52	58	46	56	52
U14 W	79	86	85	83	85
U12 M	38	42	29	32	23
U12 W	45	64	43	55	33
U12 Mixed	18	15	17	11	11
Total Kategorie Nachwuchs	414	450	365	388	342
Δ Vorjahr	-1.7%	8.7%	-18.9%	+6.3%	-11.8%

Anzahl Mannschaften Masters	2015	2016	2017	2018	2019
Total Kategorie Masters	4	3	1	0	0

Entwicklung der Anzahl Mannschaften total (Modus Meisterschaften und Versuche):

Anzahl Mannschaften	2015	2016	2017	2018	2019
Kategorie Männer / U20 M	46	49	50	47	48
Kategorie Frauen / U20 W	49	48	51	48	47
Kategorie Nachwuchs U18 - U12	414	450	365	388	342
Kategorie Masters	4	3	1	9	0
Total Mannschaften SVM	513	550	467	483	437

Registrierte Wettkampfergebnisse

Entwicklung Anzahl Resultate in den Bestenlisten von Swiss Athletics (Stadion und Halle):

Bereich	2015	2016	2017	2018	2019
Wettkampfergebnisse Stadion outdoor	151'600	142'800	155'700	153'300	153'300
Wettkampfergebnisse Halle indoor	10'700	11'600	11'500	10'800	12'800
Wettkampfergebnisse Stadion und Halle	163'200	153'900	167'200	164'100	166'100

Entwicklung Anzahl Resultate in den Running-Bestenlisten von Swiss Athletics:

Bereich	2015	2016	2017	2018	2019
Wettkampfergebnisse Marathon	4600	4200	4000	3900	3900
Wettkampfergebnisse Halbmarathon	20'900	17'100	14'200	15'000	21'100
Wettkampfergebnisse 10 km Strasse	18'200	21'000	19'500	21'500	22'700
Wettkampfergebnisse ausser Bahn total	43'700	42'300	37'700	40'400	47'700

Nationale Funktionäre

Nationale Funktionäre	NTO	SR-Experten	Starter-Experten	Streckenvermesser
Bestand 1.1.2019	23	70	49	6
Abgänge 2019	1	4	2	0
Neue nationale Funktionäre 2019	7	-	-	5
Bestand 31.12.2019	29	66	47	11

Vereine, Lauftreffs und Event-Organisatoren

Mitgliederkategorien	Per 31.12.19 (die Austritte per Ende 2019 sind bereits enthalten)
Vereine	403
Lauftreffs	35
Wettkampf-Organisatoren	76
Verbände, Interessengruppen, etc.*	7
Total Mitgliedervereine	521
KLV	20
LG	30

* = Die 7 Mitglieder der Gruppe Verbände, Interessengruppen sind: Swiss Athletics Supporter, Fédération Suisse de Marche, Schweiz. Leichtathletikverband der Behinderten (SLVB), SGSV-FSSS Leichtathletik (Schweizerischer Gehörlosensportverband) Abt. Leichtathletik, Liechtensteiner Leichtathletikverband, PLUSPORT Behindertensport Schweiz, Vereinigung Freunde der Leichtathletik des Berner Leichtathletik-Verbandes.

Gemeldete Mitgliederzahlen der Vereine (Zahlen Swiss Athletics Member)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Vereine Swiss Athletics ¹⁾	521	534	540	542	521
Gemeldete Mitglieder ²⁾	37'200	37'200	36'600	36'600	36'400
Swiss Athletics Member ³⁾	15'325	15'593	15'868	15'879	16'373
Davon Lizenzierte	11'882	12'002	12'184	12'313	12'566

1) = Anzahl Vereine aktualisiert per 31.12.

2) = Anzahl gemeldete Mitglieder von Vereinen und Lauftreffs am Stichtag 1.6. (gerundet auf 100)

3) = Anzahl Member, Gratismember, Kids-Member

Lizenzstatistik 2019

Kat.	2015		2016		2017		2018		2019	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Aktive	1100	567	1095	598	1094	649	1091	649	1184	723
U20	368	373	362	355	390	388	401	435	417	419
U18	581	710	555	768	558	714	532	683	574	745
U16	761	1187	737	1182	794	1163	818	1243	778	1264
U14	1018	1469	1058	1539	1039	1629	1050	1590	1008	1609
U12	999	1368	1015	1414	1010	1388	1024	1419	1043	1389
U10	670	711	624	700	647	721	645	733	632	781
Total M/W	5497	6385	5446	6556	5532	6652	5561	6752	5636	6930
Total	11'882		12'002		12'184		12'313		12'566	

Anzahl Lizenzen am Stichtag 31.10.

Die zehn grössten Vereine

Top 10 nach Mitgliedern		Top 10 nach Lizenzen			
	2019*		2019	2018	
swiss masters running	1179	STB Leichtathletik	418	455	1.
STB Leichtathletik	975	Stade Genève	297	300	2.
Leichtathletik Club Zürich	685	LC Therwil	293	262	3.
LAC TV Unterstrass Zürich	586	Leichtathletik Club Zürich	257	235	4.
LV Langenthal	534	LAC TV Unterstrass	251	256	5.
Stade Genève	485	BTV Aarau Athletics	221	215	6.
TV Länggasse Bern	474	TV Länggasse Bern	193	185	8.
LAS Old Boys Basel	459	LV Winterthur	155	163	7.
BTV Aarau Athletics	414	LC Regensdorf	135	140	9.
LC Therwil	388	LAS Old Boys Basel	127	142	10.

* Die Zahlen 2019 stammen aus der Datenerhebung 2018.

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden

Verband	Total 2019	Total 2018	2018-2019
Bern	1640	1710	-70
Zürich	1436	1463	-27
LABB	1049	1060	-11
ILV	1048	1048	-
Aargau	834	780	+54
Fribourg	806	729	+77
Vaud	735	685	+50
Genève	722	697	+25
SG	702	682	+20
Valais	663	595	+68
Tessin	605	600	+5
Schwyz	401	398	+3
Solothurn	375	369	+6
Jura	361	300	+61
Thurgau	337	331	+6
Neuchâtel	218	211	+7
Appenzell AR/AI	196	202	-6
Schaffhausen	108	107	+1
Graubünden	77	87	-10
Glarus	27	14	+13
Swiss Athletics (direkt)	216	266	-50
Total Einzellizenzen	12'556	12'334	+222

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden, sortiert nach Anzahl Lizenzen 2019